

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weilheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 9071-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:
 Buchenstr. 1
 Tel. 91 33 57
 email:
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de

Redaktion:
 Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),
 Kia Ahrndsen (kia), Daniela Bayer (db),
 Matthias Birzle (mb), Renate von Fraunberg (rf),
 Holger Gerisch (hg), Franziska Mross (fm),
 Wolfgang Pliakat (wp), Eckart von Schroetter (evs),
 Walter Steffen (ws), Andreas Walther (aw),
 Redaktion Dorfzeitung (dz)

Anzeigen und Layout:
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
 Tel 91 33 57, E-Mail: mail@ah-design.info

Fotos: Thomas Leybold (tl)

Objektkoordination: Eckart von Schroetter
 Druckvorbereitung: Michael Streich, druckreiz
 Druck: Mediengruppe Universal, München
 Auflage : 2000 Exemplare
 Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

Entwicklung braucht Mitwirkung
 Was soll aus Seeshaupt werden? Das stete Wachstum der Gemeinde verlangt einen Plan, die Dorferneuerung gerät aber immer wieder ins Stocken. Nur wenn Bürger und Gemeinderat zusammenarbeiten, kann es weiter gehen....Seite 3

DORF AKTUELL

Drei für Seeshaupt
 Die Zahl der Bürger ist gewachsen, die der Gemeinderäte ebenso, also ist ein dritter Bürgermeister nur die logische Konsequenz. Auf der konstituierenden Sitzung wurde nach Michael Bernwieser und Fritz Stuffer Max Amon gewählt....Seite 5

DORF AKTUELL

Junger Gegenbesuch
 Die Grundschüler aus Kreuzenort waren eine Woche beim Sterff untergebracht. Mit gleichaltrigen Seeshauptern unternahmen sie viele spannende Ausflüge - in Seeshaupt und darüber hinaus.....Seite 9

DORF AKTUELL

Eröffnung und Schließung
 In der Geschäftswelt tut sich einiges: Maria Kichner in der Hauptstraße gibt ihr Geschäft auf, Uli Andre eröffnet dagegen an der Seeseitener Straße einen Second Hand Laden. Der Discounter „netto“ in der Bahnhofstraße schließt, was aus den Geschäftsräumen werden soll, steht aber noch in den Sternen....Seite 18

DORF AKTUELL

Berliner Luft
 Letztes Jahr ging es in den Süden, dieses Jahr startet die Seeshaupter Radlergruppe in die andere Richtung: Die Hauptstadt hatten sie sich als Ziel gesetzt. Der Regen zum Start scheint schon Tradition zu sein, blieb den Sportlern aber nicht die ganze Strecke treu.....Seite 20

Gemeindenachrichten.....S.4/5
 Sport.....S.19-23
 Vermischtes.....S.24

Ganz Seeshaupt hilft beim Feiern

Zum Festzug erwartet der Trachtenverein über 3000 Gäste



Bis nächste Woche wird alles fertig sein, Fotos: Archiv Trachtenverein



Ein Highlight am Gauheimatabend: „Der Holzhacker“

Auf der Wiese an der Weilheimerstraße drängen sich die Traktoren und Anhänger, viele Helfer laufen unter Regie des Zeltmeisters umher. Der Aufbau des großen Zelts für das Loisachgaufest 2014 hat begonnen. Gerüst, Planen, Holzboden und Bühne: Der Aufbauplan ist akribisch ausgearbeitet, bis hin zur letzten Schraube ist festgelegt, wann was tun muss. Seit zwei Jahren stehen die Organisatoren vom Trachtenverein Wümseer Seeshaupt - St Heinrich unter Dauerstress, in den letzten Wochen war es aber noch einmal etwas mehr. Ab Freitag, den 11. Juli sollen bis zu 3500 Menschen in dem 90 x 25 Meter großen Festzelt Platz finden, das von der Wirtsfamilie Werner aus Kolbermoor betrieben wird. Die etwa 20 Mitglieder des Festausschusses und an die 200 Helfer mussten aber nicht nur den Zeltaufbau vorbereiten, es galt ebenso, das Festprogramm auszuarbeiten und zu proben. Die Seeshaupter Trachtler wollen ja auch auf diesem Feld beweisen, was sie können. Besonders für den Heimatabend wurde deutlich mehr als sonst geprobt. Insgesamt wurde ein Programm für vier Tage auf die

Beine gestellt, dabei werden die Wümseer selbstverständlich von den Partnernvereinen unterstützt. An allen vier Tagen gibt es Kaffee- und Barbetrieb in einem separaten Zelt, für den Sonntag sind bereits 175 Kuchen zugesagt. Die Bar, die über zehn Meter lang werden soll, können die Trachtler natürlich nicht allein betreiben - viele Seeshaupter, egal ob in einem Verein oder nicht, haben ihre Unterstützung zugesagt. Zum Festzug am Sonntag sind 3200 Teilnehmer angemeldet, insgesamt wird er über einen Kilometer lang. Dorfbühne und Imkerverein stellen Motivwagen, auch die Jenhauser und die Magnetsrieder Kirchen werden, gestaltet vom OGVS und den Schützen, mitfahren. Die Ehrengäste finden selbstverständlich in einer Kutsche Platz. An diesem Tag ist die Ortsdurchfahrt in Seeshaupt gesperrt - schon an der Autobahn werden die Autofahrer über die Ausfahrt Penzberg gelotst. Die Trachtler hoffen auf zahlreiche Schaulustige am Straßenrand und bitten die Seeshaupter, ihre Häuser zu schmücken, um dem Festzug einen besonders

schönen Rahmen zu geben. Für die Sicherheit auf dem Festgelände sorgen die Vereinsmitglieder selbst, nur wenn Spiele der Fußballweltmeisterschaft gezeigt werden (falls Deutschland soweit kommt) muss eine professionelle Security-Firma angeheuert werden, das schreiben die Auflagen des Landratsamtes vor. Das könnte teuer werden. Überhaupt kommt einiges an Kosten zusammen, auch wenn durch die vielen Helfer viel Geld eingespart werden kann, die Arbeits- und Maschinenstunden kann man gar nicht errechnen. Die Technik- und Musikanlage schlägt allein mit 7500 Euro zu Buche, auch für Genehmigungen und ähnliches fallen schnell vierstelligen Beträge an. Dennoch ist der Verein stolz darauf, bei der Gemeinde keine Zuschüsse beantragt zu haben, lediglich die Gema-Gebühren werden am Familientag und am Tag der Gemeinden übernommen. Der Seeshaupter Trachtenverein organisiert damit zum vierten Mal ein Gautrachtenfest und feiert gleichzeitig sein 95-jähriges Bestehen. Schon bei den Vorstandswahlen hatte es einen Generationswechsel

gegeben und so haben die jungen Leute im Verein auch die Hauptlast der Festorganisation übernommen. Schriftführer Bennet Tobeck sagt, sie hätten schlicht die Lust und die Motivation dazu gehabt. „Das Jubiläum hätten wir ohnehin feiern müssen“, und andere Vereine hätten sich nicht gerade zum Gaufest gedrängt. In fünf Jahren hätten dagegen viele andere ebenfalls einen „hundertjährigen“ zu feiern, da sei es unwahrscheinlich, dass ausgerechnet die Seeshaupter den Zuschlag bekommen würden. Außerdem, so Tobeck, sei es auch eine schöne Erfahrung und alle erhofften sich einen Aufschwung für den Verein. Ein bisschen schwierig werde wohl die Zeit nach dem Fest: „Wie komme ich wieder in den Alltagstrott?“ werde sich mancher fragen, meint der junge Schriftführer. Womöglich sehen die Vereinsmitglieder ja auch die Tanzschiffahrt auf der MS Starnberg am 27. September ein bisschen als Belohnung an - und als langsame Entwöhnung vom Organisieren. „Außerdem“, sagt Tobeck, „sind wir in fünf Jahren ja Hundert“. Und das wird sicher auch gefeiert, nur vielleicht nicht ganz so groß. *kia*

siehe auch Seiten 11 bis 13



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

EHESCHLISSUNGEN:

17.06.2014 Marina Schreiber und Florian Sperling

20.06.2014 Jan Smeets und Lisa Haslinger

STERBEFÄLLE:

20.04.2014 Renate Käthe Zenker geb. Mingham

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Fr. Schmidt-Engel, Fr. Haase, Fr. Oswald, Fr. Stanglmeier, Fr. Hegemann, Hr. Emmel, Fr. Michel, Fr. Light, Fr. Koll, Hr. Dr. Berg, Fr. Maertens-Gräfin von Schwerin, Fr. Gudra, Fr. Krüger, Fr. Schray, Fr. Simon, Fr. Bischof, Fr. Morawski, Fr. Lagerquist

AUS DEM FUNDAMT:

Kleidung
Fahrräder
Schlüssel
Stofftier
Handy
Schirme
Brille
Kinderroller

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt *IHRE* Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 3/14 ist der 29. August 2014! Einsendeschluss für Beiträge: 5. September 2014! Erscheinungstermin: 26. September 2014

ABO „Seeshaupter Dorfzeitung“

Wie Sie wissen, hat die Gemeinde Seeshaupt für das ABO der „Seeshaupter Dorfzeitung“ in den zurückliegenden Jahren keine Rechnung mehr gestellt. Stattdessen wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Dies hat sich sehr gut bewährt und kann auch in Zukunft so beibehalten werden. Für eine freiwillige Spende danken wir Ihnen schon heute recht herzlich, und wünschen weiterhin viel Freude mit der „Seeshaupter Dorfzeitung“.

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
IBAN DE97 7025 0150 0430 4000 10
BIC BYLADEM1KMS
oder
Raiffeisenbank südöstlich Starnberger See eG
IBAN DE97 7016 9331 0000 0161 60
BIC GENODEF1SSB

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinde Seeshaupt



Osterfeuer kam gut an

Endlich spielte auch Petrus mit, bei dem fast schon traditionellen Osterfeuer am Ostersonntag in Seeshaupt am Gemeindebadestrand. War das Wetter in den letzten Jahren bescheiden bis grottenschlecht, lockte in

diesem Jahr das schöne Wetter zahlreiche Besucher an. Endlich hat sich die viele Mühe mit einem imposanten Feuer, dem Aufbau eines großen Festzelts, Livemusik mit Byron und der Aufwand für Speisen und Getränke wirklich gelohnt. *wp*

KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr
Am Sportplatz 1, Bernried
Bernrieder Wochenmarkt – biologische und regionale Produkte

JULI

Freitag, 4. Juli
19:00 Schaugarten a.d. Bahnhofstraße
Serenade
OGVS

Samstag, 5. Juli
ab 12:00 Strandbad Lidl/Würmseestüberl
Fischerstechen (ab 14:00)

Donnerstag, 10. Juli
20:00 Seeresidenz Alte Post
Allotria Jazzband

Freitag, 11. Juli
18:00 Rathausplatz
Standkonzert
Trachtenverein

20:00 Festzelt
Bieranstich und
Gauheimatabend
Trachtenverein

Samstag, 12. Juli
15:00 Festzelt
Senioren- und Familiennachmittag
Trachtenverein

19:00 Festzelt
Boarischer Abend
mit de Wessobrunner
Trachtenverein

Sonntag, 13. Juli
13:30 Seeshaupt
Festzug, Trachtenverein

Montag, 14. Juli
19:00 Festzelt
Tag der Gemeinden, Trachtenverein

Samstag, 19. Juli
8:30 Vereinsgelände
Mix und AH-Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

Samstag, 26. Juli
ganztägig
„Rookie Race“ Stand-up-Paddel-Event
WassersportCenter St. Heinrich

Samstag 26. Juli/ Sonntag, 27. Juli
ganztägig
Parkplatz an der Schule
Kunsthändlermarkt
Gemeinde Seeshaupt

Sonntag, 27. Juli
17:00 Seeresidenz Alte Post
Ausstellung Michael Dillmann
„Unterwegs“

Dienstag, 29. Juli
19:30 Sitzungssaal Rathaus
Sitzung des Gemeinderats

Donnerstag, 31. Juli
20:00 Seeresidenz Alte Post
Meccorre String

AUGUST

Anfang August
Nußberger Weiher
Sautrogrennen
Burschen- und Madlverein
Magnetsried

Samstag, 2. August
17:00 Vereinsgelände

Grillfest
Seeshaupter Stockschiützen

16:00 Schulhof Grundschule
Flohmarkt
Albertine Leininger, Tel. 2629

Mittwoch, 6. August
19:00 Dampfersteg
Standkonzert, Musikkapelle Seeshaupt

Donnerstag, 14. August
20:00 Seeresidenz Alte Post
SeeJazz-Festival
Vano Bamberger & Band

SEPTEMBER

Montag, 8. September
19:30 Gasthof Sonnenhof
Stammtisch des OGVs, OGVs

Dienstag, 9. September
19:30 Sitzungssaal im Rathaus
Sitzung des Gemeinderats

Samstag, 20. September
14:00 bis 16:00 Mehrzweckhalle
Kleidermarkt und Flohmarkt, NBH

Sonntag, 21. September
11:00 bis 15:00 Schaugarten
Jazz-Frühshoppen, OGVs

Freitag, 26. September
20:00 Schützenheim Magnetsried
Törggelen
FFW-Magnetsried

Samstag, 27. September
8:30 Vereinsgelände
Herren-Turnier
Seeshaupter Stockschiützen

Mit schüchternem Blick

Goldene Hochzeit im Hause Lechner

Der berühmte Pfarrer Wiedemann hat Heidi und Jakob Lechner im Mai 1964 in der Seeshaupter Kirche getraut, und anschließend traf sich die Hochzeitsgesellschaft zum Feiern im Restaurant „Staltacher Hof“. Die gebürtige Thüringerin, die sich mit ihren Eltern und ihrem Bruder 1961 in Seeshaupt niedergelassen hatte, sah ihren Jakob zuerst nur per Blickkontakt über die Straße, und schließlich ist man zusammen mit dem Zug nach München in die Arbeit gefahren. So hat alles begonnen. Heute genießen die beiden Jubilare ihre Gemeinsamkeit in ihrem Haus mit Blick auf die Berge. Besondere Freude bereiten die starken Familienbande zu Sohn und Tochter und den drei Enkelkindern. Zur Tradition gehört das gemeinsame Weihnachtsfest, das alle immer sehr genießen. Reisen in ferne Länder ist für das Ehepaar

zur Leidenschaft geworden, ob mit dem Wohnmobil durch Neuseeland oder im Flieger nach China, Vietnam und Indien. Anlässlich der Goldenen Hochzeit

ist eine Reise nach Nepal geplant. Bürgermeister Michael Bernwieser gratulierte mit einer Ehrenurkunde der Gemeinde zum Jubeltag. *evs*



Bürgermeister Michael Bernwieser mit Heidi und Jakob Lechner, Foto: evs ANZEIGE

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de



die dritte Seite

Seeshaupt braucht einen Dorfentwicklungsplan

Dorferneuerung, Gemeinde, Bürgerbeteiligung

Seit vor eineinhalb Jahren die Teilnehmer des inzwischen legendären Dorferneuerungseminars in Thierhaupten voller Tatendrang von dort zurückkehrten, kann man mit schöner Regelmäßigkeit in jeder Dorfzeitung lesen, dass wieder nichts vorangegangen sei. Ist jetzt „Land in Sicht“? Alle Gruppierungen hatten sich im Wahlkampf die Dorferneuerung und mehr Bürgerbeteiligung auf ihr jeweiliges Panier geschrieben.

Heiße Diskussion in der „Steuerungsgruppe Dorferneuerung“ – Mangelhafte Gutachten wie zur Westumfahrung kein Planungersatz

Beim letzten Treffen der „Steuerungsgruppe“ wurde heiß diskutiert. Endlich anfangen oder erst gründlich planen – das war die Frage. Recht haben wohl beide Seiten. Manches könnte man schon jetzt in Angriff nehmen. Trotzdem: Ein übergreifender Plan für die Dorferneuerung ist unabdingbar. Die einzelnen Projekte müssen zum Ganzen passen. Das aber gilt nicht nur für das Dorferneuerungsprogramm, sondern auch und vor allem für die Gemeindepolitik insgesamt. Sie braucht einen Plan. In den muss sich auch das Dorferneuerungsprogramm fügen. Schon bei der Entscheidung zur Westumfahrung wäre ein existierender Dorfentwicklungsplan hilfreich gewesen. Das fragwürdige Verkehrsgutachten bot keinen Ersatz. Seine Untersuchungen zur wichtigsten Frage – die nach dem Verkehr von übermorgen – verdienten höchstens die Note mangelhaft. Und wären die Engpässe bei den Kitaplätzen mit einem Dorfentwicklungsplan vermieden

worden? Vielleicht. Die Beispiele ließen sich mehr. Ein Schritt in die richtige Richtung ist, dass der neue Gemeinderat auf seiner ersten Sitzung die Bildung eines Planungsausschusses beschlossen hat – wenn auch die Abtrennung und Zuweisung gerade der Schlüsselfunktion Bauleitplanung an den Bauausschuss als nicht systemgerecht erscheint. Sollte der ohnehin hochbelastete Bauausschuss nicht eher das Einhalten der Pläne kontrollieren, nicht aber sie auch noch selber entwickeln und zwangsläufig zuvor mit dem Planungsausschuss abstimmen müssen?

Seeshaupt – Schlafdorf für Pendler? Erwürgt uns der Verkehr?

Große Gemeinden unterhalten in ihrer Verwaltung hochprofessionell arbeitende Planungsreferate. Die untersuchen die Tendenzen der

Bevölkerungszahlen, von Wirtschaft und Verkehr in der Region, ihre Einwirkungen auf die eigene Lage etc. Man entwickelt u. a. Wege und Alternativen für eine eigene, stimmige Gemeindepolitik, die Koordination mit Landes- und Regionalentwicklungsplänen. Auch für Seeshaupt stellen sich keine anderen Fragen. Sie drängen immer stärker nach Lösung. Wächst der Zuzug aus dem Großraum München? Wie entwickeln sich Penzberg und Weilheim? Wollen wir das Schlafdorf für Pendler werden? Welche Gewerbeansiedlungen wären erwünscht, welche weniger? Internet flächendeckend? Großbetriebe? Gewerbevielfalt? Kann und soll der Tourismus gefördert werden? Arbeitsplätze in der Gemeinde? Langzeiturlauber? Wochenendtouristen? Verkehr, Straßen und Wege für übermorgen? Und welcher Weg führt zum Ziel? Die

Bauleitplanung, die Erarbeitung politischer Positionen gegenüber dem Landkreis, staatlichen Behörden wie dem Straßenbauamt, der Ausbau von Kitas, Kindergärten, Schule und viele andere zu treffende Entscheidungen hängen von den Antworten nicht nur auf diese Fragen ab. Sie müssen jetzt und gründlich erarbeitet werden, will man nicht im letzten Moment und dann vielleicht zu spät und schlecht vorbereitet reagieren. Vorausschauendes Handeln tut not.

Holschuld der Gemeinde:

Wissen und Ideen der Bürger
Die Einrichtung eines Planungsreferats mit entsprechend vorgebildeten, festangestellten Mitarbeitern dürfte unsere 3000-Einwohnergemeinde sich kaum leisten wollen. Einem Planungsausschuss des Gemeinderats mit ehrenamtlichen Mitgliedern allein kann man die Aufgaben aber nicht aufbürden. Er wäre heillos überfordert. Hier bietet das Dorferneuerungsprogramm Hilfe. Tritt die Gemeinde ihm – endlich – bei, sind wie bei vielen anderen bayerischen und außerbayerischen Gemeinden beachtliche Zuschüsse zur Erstellung eines entsprechenden Ortsentwicklungskonzepts durch ein erfahrenes, professionelles Stadtplanungsbüro zu erwarten. Im Internet kann man so entstandene Konzepte gleich großer Orte googeln, z. B. das des 3100-Einwohnerdorfs Reute im Breisgau („Ortsentwicklungskonzept Reute“). Die Bürgerbeteiligung beim Erarbeiten des Auftrags an ein solches Büro – Voraussetzung für die Zuschussgewährung – bildet in Seeshaupt sicher kein Problem. Die hohen Wahlbeteiligungszahlen, die

vielen Bewerbungen um die Gemeinderatssitze, und die schon manifestierte Bereitwilligkeit zur Mitarbeit in den bereits existierenden Projektgruppen zeigen das deutlich. Die neuen Amtsträger bräuchten die Beteiligung ihrer Mitbürger an einer Projektgruppe Dorfentwicklungsplan nur abzuholen. Das Potenzial an Wissen und Ideen in der Seeshaupter Bürgerschaft darf nicht ungenutzt bleiben. Zu bedenken bleibt, dass ein Dorfentwicklungsplan weit über die Amtsperioden der jetzigen Mandatsträger hinauswirkt. Das macht eine breite Bürgerbeteiligung umso notwendiger.

Gemeinderäte müssen mitarbeiten – Unrealistische Ziele vermeiden

Gute Ergebnisse sind aber nur zu erwarten, wenn in wichtigen Projektgruppen auch die Gemeinderäte aktiv mitarbeiten. Sie müssen die Kenntnisse aus ihrer Amtstätigkeit einbringen, sodass unrealisierbare Ziele gar nicht erst angesteuert werden. Es gilt, nicht nur die Enttäuschung zu vermeiden, dass das im Wahlkampf rundum versprochene Dorferneuerungsprojekt wiederum nicht auf den Weg gebracht wird – auch zur Enttäuschung durch breites Scheitern darf es nicht kommen. Bürgermeister Bernwieser wird die in der ersten Amtszeit gewonnene Erfahrung ebenso wie neue Ideen brauchen, um mit seiner neuen, zu einem guten Teil kommunalpolitisch unerfahrenen Mannschaft die drohenden Klippen zu umschiffen. Es gibt viel zu tun. Überlegtes Anpacken ist gefragt. Von Allen.

Dietmar Ahrndsen



Mitmachen ist gefragt! Foto: tl

Neues Feuerwehrhaus – neue Zugänge

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Heinrich

Die Freiwillige Feuerwehr St. Heinrich konnte erstmals die Jahreshauptversammlung mit Kommandanten- und Stellvertreterneuwahl in ihrem schmucken neuen Haus am Ortsrand abhalten.

Georg Hunger, der „Altvorstand“, begrüßte Gäste und Kameraden. Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen folgten die Berichte von Protokollant Fritz Ziegler, Kassier Thomas Grassl, und Kommandant Hans Ziegler über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Gravierend sei vor allem das Hochwasser gewesen. Der erste Bürgermeister der Gemeinde Münsing, Michael Grasl, hob in seinem Grußwort insbesondere die Eigenleistung der St. Heinricher hervor, die in beispielhaftem Einsatz einen großen Teil der Bauarbeiten

erbrachten, und so die Baukosten von circa 300.000 Euro wirkungsvoll senken halfen. Er sagte: „St. Heinrich hat Maßstäbe gesetzt!“ Kreisbrandinspektor Christian Sydoriak warnte vor einem generellen Rückgang des Interesses an der Feuerwehr im Landkreis. Immer weniger Jugendliche fänden sich zum Dienst an der Allgemeinheit bereit. In St. Heinrich sei das allerdings nicht der Fall: acht Neuzugänge könne die Feuerwehr hier verbuchen. Sydoriaks sehnlichster Wunsch sei nun noch ein neues Fahrzeug. Die Halle dafür sei ja schon vorhanden. Er hoffe, das noch zu seinen Dienstzeiten zu erleben. Die Anwesenden freute das natürlich sehr.

Geehrt wurden Ehrenmitglied Michael Bernwieser und Fritz

Ziegler für vierzig Jahre im aktiven Dienst. Bernwieser hatte 23 Jahre den Vorsitz innegehabt, Fritz Ziegler führte 29 Jahre das Protokoll, wofür er zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Er mache nun Platz für Jüngere, wie er sagte.

Die Neuwahlen für sämtliche Posten verliefen einstimmig. Neuer erster Kommandant wurde Bernhard Block, zweiter Kommandant ist Hans Kögl. Zum ersten Vorsitzenden wurde Hans Ziegler gewählt, die Position des zweiten Vorstands fällt satzungsgemäß automatisch an den ersten Kommandanten, Bernhard Block. Kassier bleibt Thomas Grassl, Schriftführerin wurde Martina Guhr. Fritz Ziegler und Georg Hunger werden die Kasse prüfen. Zu Jugendwarten wählte die Versammlung Florian

Schöfmann und Michael Funk jun., Beisitzer ist Michael Taffertshofer.

Hans Ziegler beglückwünschte die Gewählten zu ihren neuen ehrenvollen Aufgaben, und

bat auch die Zurückgetretenen darum, den Jüngeren mit ihrer Erfahrung zur Seite zu stehen. Den jungen Feuerwehrleuten legte er die Leistungsprüfungen besonders an Herz. dz



BGM Michael Grasl, Fritz Ziegler, KBI Christian Sydoriak und BGM Michael Bernwieser: Urkunde für 40 Jahre aktiven Dienst, Foto: privat

Bürgermeister
KolumneLiebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

wenn Sie eine beliebige Tageszeitung aufschlagen, springen Ihnen immer erst die schlimmen Nachrichten ins Auge. Nicht so bei unserer Dorfzeitung: Sie berichtet schon seit vielen Jahren von den zahlreichen Aktivitäten in unserer Gemeinde und zählt die positiven Dinge auf, die unser Zusammenleben so einmalig machen. Auch ich möchte mich diesem Stil anschließen und über die vielen guten Seiten von Seeshaupt sprechen, die mich sehr stolz machen: Die heißersehten Grundstücke im Einheimischen-Modell sind ab 1. Juli bereit für die Bebauung. Viele junge Familien werden dort bald ihre neue Heimat finden. Der Erweiterungsbau des Seniorenzentrums geht zügig voran und wir freuen uns auf fünf zusätzliche Zweizimmer-Wohnungen für unsere Senioren. Auch die Tagespflege kann dann endlich in diesem neuen Gebäude großzügige, seniorengerechte Räumlichkeiten beziehen. Die Asylbewerber sind in Seeshaupt sehr gut aufgenommen worden, und fühlen sich bei uns wohl. Als Dankeschön haben sie ein Fest für alle Helfer veranstaltet. Im Juli findet unser großes Gautrachten-Fest statt, bei dem wir ca. 3000 Trachtler bei uns begrüßen dürfen und uns als gute Gastgeber präsentieren können. Ebenfalls im Juli veranstaltet unsere Gemeinde zum 25. Mal den beliebten Kunsthandwerkermarkt mit etwa fünfzig Kunsthandwerkern und einem breiten Angebot an Musik und Spielen für Groß und Klein. Unsere Bahnsteige sind jetzt auch barrierefrei zu erreichen, wenn auch noch nicht alles optimal ist. Wir arbeiten daran! Unsere Vereine leisten großartige Arbeit, jeder Seeshaupter kann ganz nach Gusto seine Vorlieben ausleben. Unsere vielfältige Gastronomie heißt jeden Gast herzlich willkommen, und auch Übernachtungsgäste finden kurzfristig bei uns eine kleine Heimat in ihren Ferien. Wir haben einen wunderschön gelegenen Campingplatz, der allen Erwartungen gerecht wird. Zu unseren Partnergemeinden in Polen und Frankreich pflegen wir einen regen Kontakt, der das Gemeindeleben bereichert. Und zu guter Letzt verschaffen unsere beiden sehr aktiven und bestens ausgebildeten Feuerwehren und auch die Sanitätskolonne Seeshaupt dem ganzen Dorf Sicherheit. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei unserem rein ehrenamtlich tätigen und journalistisch frei handelnden Dorfzeitungsteam zu bedanken; sie machen uns mit der Dorfzeitung immer wieder eine große Freude. Vergelt's Gott!

Sie sehen, wir haben viel Liebens- und Lebenswertes in Seeshaupt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür Sorge tragen, dies zu erhalten und auszubauen. Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihr
Michael Bernwieser

AUS DER VERWALTUNG

Anträge, die das Bauamt betreffen (z. B. Bauantrag, vereinfachte Änderung) müssen 11 Tage vor dem Sitzungstag in der Gemeinde abgegeben werden. Die Sitzungstermine

sind im Internet unter www.seeshaupt.de angegeben. Anträge, die nicht vollständig eingehen, können nicht berücksichtigt werden.



Hilfe im Notfall

Die Raiffeisenbank hat einen Defibrillator für die Öffentlichkeit gestiftet. Dieses Gerät hängt in der Raiffeisenbankfiliale in Seeshaupt. Die Mitarbeiter der Bank wurden auf dieses Gerät extra geschult und können somit im Notfall sofortige Hilfe leisten. Im Bild (re.) Raiba-Vorstandsvorsitzender Josef Pölt mit Stellvertreter Franz Wenisch (vo.) und BGM Michael Bernwieser, Foto: Raiba

Neues Ziel für die Südsee
Bauantrag für Neubau einstimmig genehmigt

Das Kinderheim „Villa Südsee“ ist ein voller Erfolg – buchstäblich. Seit 2007 werden in dem Haus der St. Heinricher Straße acht sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche betreut, und zwar, und das ist das Besondere an der Einrichtung, in einer familienähnlichen Atmosphäre. Die Kinder sind im Ort gut integriert, sie besuchen Kindergarten oder Schule, sind zu Geburtstagsfeiern eingeladen und in den Sportvereinen aktiv. Auch die Jugendämter honorieren die Arbeit des Vereins, ein bis zweimal pro Woche gehen Anfragen nach neuen Plätzen ein und: ehemalige Praktikanten fragen immer wieder nach Arbeitsplätzen. Der Aufbau einer weiteren Gruppe drängt sich da geradezu auf. Im vergangenen Jahr konnte der Verein, auch dank einer großzügigen Spende, ein nahegelegenes Grundstück erwerben, in der letzten Sitzung der Amtsperiode lag dem Gemeinderat der Bauantrag für das neue Haus an der Schechener Straße vor. Hans Wagner durfte darüber nicht mit abstimmen, erläuterte aber als Vertreter des Vereins seinen Ratskollegen die Pläne. Acht Zimmer soll es geben, mit Hilfe von Schiebetüren können Mädchen- und Jungenbereiche voneinander getrennt werden. „Das“, so Wagner, „wünscht

die Regierung von Oberbayern als Heimaufsicht.“ Immerhin sei geplant, mit den jetzigen Kindern, die schon ein wenig älter sind, in das neue Haus mit Einzelzimmern umzuziehen und in der Villa Südsee mit kleineren Kindern quasi „neu anzufangen“. Außerdem soll es an der Schechener Straße eine Einliegerwohnung geben, hier kann eins der „herausgewachsenen“, also volljährigen Kinder eigenständig, aber in der Nähe zu vertrauten Strukturen, leben. Die Hälfte der Baukosten für den Neubau ist gesichert, für den Rest müssen Spenden gesammelt und ein Kredit aufgenommen werden. Durch die Zahlungen der Jugendämter ist die Einnahmesituation des Vereins aber stabil. Die Seeshaupter Bürgerstiftung, die den Verein von Anfang an unterstützt, hat 2014 zum „südSee-Jahr“ erklärt und wirbt intensiv um Spenden, schließlich müssen auch ein neuer Kleinbus, eine Einbauküche, Möbel und Spielgeräte angeschafft werden. Die Entscheidung über den Bauantrag fiel im Gemeinderat einstimmig, die Abweichung von der Ortsgestaltungssatzung für eine bunte Fassade soll der Verein aber noch einmal beantragen, wenn die genauen Farben feststehen. *kia*

Jubiläumsfest

mit „Tag der offenen Tür“
50 Jahre Abwasserverband Starnberger See

Seit 50 Jahren schon sichert der Abwasserverband Starnberger See die Lebensqualität am See. Bereits 1958 war ein Planungszweckverband gegründet worden, 1964 wurde der Verband in seiner heutigen Form ins Leben gerufen. Die Gründung war dringend notwendig, denn der See hatte sich zum Sorgenkind entwickelt. Um die Lebensqualität am See zu schützen, entschloss man sich, einen Ringkanal und eine zentrale Kläranlage zu bauen. Das Herzstück, die moderne Verbandskläranlage in Starnberg, ging 1971 in Betrieb. Sie leitet das gereinigte Abwasser in die Würm. Seit 1. Januar 2014 kümmern sie sich nach der Übertragung um die rund 600 Kilometer Ortskanäle der acht Mitgliedskommunen. Verbandsvorsitzender Rupert Monn: „Der Verband kommt so noch besser seinen Aufgaben nach. Für die Kommunen und mit ihnen.“ Das Jubiläum feiern sie am Samstag, 19. Juli, von 10-16 Uhr mit einem „Tag der offenen Tür“ auf der Kläranlage Starnberg. Auf die Besucher wartet ein buntes Festprogramm – und alle dürfen die Kläranlage samt Kanalarbeiten mit Kameraeinsatz live erleben. Aufgebaut wird extra ein Kläranlagen-Parcours: Einfach die 19 Infostationen ablaufen und erfahren, was sich bei uns alles tut. Die Besucher lernen da, was sich hinter Schneckenebenerwerk, Feinrechen, Trockenbeeten und Schlammsilo verbergen. Und für was die großen Becken da sind. In einer Geräteschau, werden spezielle Kanalfahrzeuge und Pumpen vorgeführt. Unsere Mitarbeiter erklären alles ganz genau. Auch an den Nachwuchs ist gedacht: Es gibt Kinderspiele und die Kleinen dürfen mit einer Spezialkamera ein Rohr erkunden. Auch für das leibliche Wohl wird im Zelt

und im Biergarten gesorgt. Geschäftsführer Norbert Impelmann und sein Team laden alle Bürger zum Mitfeiern ein: „Die Besucher erfahren live von den Abwasserexperten, wie wichtig ihre Arbeit ist.“ Denn, so Impelmann: „Wir sind unverzichtbar für die Lebensqualität am See.“ Gewinnen können Sie übrigens auch was: Einfach im Preisrätsel die Fragen richtig beantworten und es winkt ein Essensgutschein für zwei Erwachsene und zwei Kinder, eine Schifffahrt auf dem Starnberger See für eine Familie und eine Familienkarte für das Buchheim-Museum. Der „Tag der offenen Tür“ findet am 19. Juli von 10 bis 16 Uhr auf der Kläranlage Starnberg, Am Schloßhölzl 25, statt.

Infos:
Abwasserverband
Starnberger See
Am Schloßhölzl 25
82319 Starnberg
Telefon 08151/90882-6
www.av-starnberger-see.de

Das Wichtigste in 50 Jahren

1964	Gründung des Abwasserverbands
1971	Der Westsammler geht in Betrieb
1976	Der Ostsammler ist fertig
1984	Einbau einer chemischen Phosphatfällung
1990	Anlage zur Schlamm-entwässerung und -trocknung
1998	Beginn Kläranlagen-Erweiterung
2002	Eröffnung der erweiterten Anlage
2005	Einweihung Desinfektionsanlage
2010	Genehmigung Fremdwasserkonzept
2011	Schaffung Projekt awamo
2014	Übertragung der Ortskanäle

Wasserspiele

Wie eine Wellnesslandschaft sehen die neuen Regenrückhaltebecken für die Staatsstraße nach Bernried neben der Seeseitener Straße aus. Das Regenwasser, das im Geländeeinschnitt südlich des künftigen Kreisverkehrs anfällt, wird unter der Bahnlinie durchgeleitet und gesammelt. Es läuft durch insgesamt drei Becken in den Bach zum Starnberger See. Während der „Aufenthaltszeit“ – so nennen das die Ingenieure – kann sich der Dreck absetzen. Auch die Bauarbeiten für die Straße sind schon weit fortgeschritten. Sven Maertz vom Bauamt Weilheim ist zuversichtlich, im Herbst 2015 fertig zu werden, eventuell schon früher. Der milde Winter und eine baufreundliches Frühjahr ließen die Arbeiten besser als erwartet vorangehen.

Der größte Brocken, die 30 Meter lange Brücke über den Seeseitenbach, ist bis auf den Straßenbelag und die Aufbauten bereits fertig. *Text: kia, Foto: evs*



Regenrückhaltebecken, Foto: tl



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Besser hörbar

Nicht für jeden Zuschauer, vor allem auf der Galerie, waren die Debattenbeiträge der Gemeinderäte gut zu verstehen. Eine Lautsprecheranlage schien die richtige Lösung zu sein. Zuerst wurde die Anlage zur Probe aufgebaut, Zuschauer und Räte waren zufrieden und die Anschaffung zum Preis von 15.000 Euro wurde beschlossen. Je zwei Räte teilen sich ein Mikrophon, das dann per Funk mit den Lautsprechern verbunden ist. Zwei Extra-Boxen schlugen mit 800 Euro zu Buche. In der letzten Sitzung des „alten“ Gemeinderates wurde die Anlage dann richtig eingeweiht. Die „Funkdisziplin“ – wer sprechen will, muss ein Knöpfchen drücken – ist aber gewöhnungsbedürftig. Das zeigte sich auch bei der ersten Sitzung des neuen Rates.

Mehr Leben im Gewerbegebiet

Am Grundwassersee ist ein sogenanntes Mischgebiet ausgewiesen: Wohnen und Gewerbe unter einem Dach ist in fast allen Häusern die Regel. Nun ziehen

auch noch zwei weitere Grundeigentümer nach. Im Whiskystore sind durch die Auslagerung des Versands Flächen freigeworden, soviel Büroraum wird aber nicht benötigt. Ein Teil der Räume im Obergeschoss darf nun zu einer Betriebsleiterwohnung umgebaut werden. Da es inzwischen auch weniger Mitarbeiter gibt, sind genügend Autostellplätze vorhanden. Auch gegenüber, in Haus Nummer 1, kann künftig ein Hausmeister eine Dienstwohnung beziehen.

Reiches Erbe

Ein 2012 verstorbener Fabrikant hatte der Gemeinde ein über 6000 Quadratmeter großes Seeufer-Grundstück vererbt – mittlerweile wurde es verkauft. Gut fünf Millionen Euro bleiben der Gemeindekasse. Die neue Eigentümerin möchte anstelle des alten Holzhauses ein neues Gebäude mit zwei Wohneinheiten, eine Doppelgarage, eine Sauna und einen Schafstall bauen. Der Gemeinderat war damit grundsätzlich einverstanden, allerdings gab es Bedenken wegen

der beantragten Wandhöhen, sie sind nämlich höher als im Bebauungsplan erlaubt. Nun soll das Landratsamt überprüfen, ob eine Befreiung von den Festsetzungen möglich ist.

Schaden behoben

Der Weg an der Ach, offizielle Bezeichnung „Weg durch die Streuteile“ wurde im vergangenen Winter offenbar komplett zerstört. Die Gemeindeverwaltung erfuhr davon allerdings erst im Februar. Nicht nur die Wegoberfläche, sondern auch die seitlichen Gräben und einige Durchlässe wurden offenbar durch schwere Nutzmaschinen so schwer beschädigt, dass das Wasser nicht mehr abfließen konnte. Wer der Verursacher war, ließ sich nicht mehr feststellen, der Weg, der der Gemeinde gehört, wird von mehreren Grundbesitzern genutzt. Der Verdacht eines Anrainers gegen eine bestimmte Grundeigentümerin wurde allerdings entkräftet: Ein von ihr beauftragtes Holzunternehmen hatte bei Fällarbeiten zwar den Weg beschä-

digt, dieser Schaden wurde jedoch schon längst behoben. Die jetzige Reparatur schlug mit fast 12.000 Euro zu Buche. Um künftig die Nutzung des Weges durch Fahrzeuge überwachen zu können, wird eine Schranke errichtet, deren Schlüssel im Rathaus erhältlich ist. Fußgänger haben weiter freien Durchgang.

Belohnung für Ehrenamt

Ohne die freiwillige Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer wäre das Gemeindeleben deutlich ärmer, nicht nur in Seeshaupt. Deshalb gibt es seit diesem Jahr im Landkreis Weilheim-Schongau eine Ehrenamtskarte für verdiente Helfer. Bekommen kann die Karte, wer sich im Schnitt fünf Stunden pro Woche engagiert; Sie verschafft freien Eintritt z.B. in Gemeindebüchereien oder kommunalen Schwimmbädern, teilweise auch Ermäßigungen beim Einkauf oder im Kino und gilt in fast ganz Bayern. In Seeshaupt können die Karteninhaber auf Be-

schluss des Rates die Gemeindebücherei kostenlos nutzen – weitere Möglichkeiten kann die Gemeinde nicht anbieten.

Bahnhof mit Aussicht

Das Bahnhofsgebäude gehört ja schon längst nicht mehr der Bahn, auf der Bürgerversammlung war bekannt geworden, dass auch der Mietvertrag für den Wartesaal gekündigt wurde. Der Eigentümer des Gebäudes möchte die Wohnungen nun durch den Anbau von Balkonen an der Südseite aufwerten. Einen ersten Antrag lehnte der Gemeinderat ab: Die Baugrenzen würden überschritten, außerdem sei das auch optisch keine Verbesserung. Der Eigentümer wandte sich ans Landratsamt und dieses wies die Gemeinde zurecht. Bei Bahnanlagen müssen die Baugrenzen gemäß allgemeinem Eisenbahngesetz nicht eingehalten werden. Wenn die Gemeinde ablehne, werde das Einvernehmen vom Landratsamt ersetzt. Die Gemeinderäte stimmten dem Bauantrag zu.

Stuffer bleibt zweiter

Max Amon zum neuen dritten Bürgermeister gewählt

Die Vereidigungsformel sprachen die neuen Ratsmitglieder fast einstimmig, dann machte sich aber schon die Vielzahl der Gruppierungen und Parteien im neuen Rat bemerkbar. Auch innerhalb der Fraktionen zeigten sich verschiedene Meinungen. Für den Posten des zweiten Bürgermeisters schlug Jan von Gruchalla (CSU) Fritz Egold (SPD) vor – es sei schließlich demokratische Tradition in Oberbayern, unterlegene Bürgermeisterkandidaten als Vertreter zu bestimmen. Gruchallas Parteikollege Max Amon nominierte dagegen Amtsinhaber Fritz Stuffer (PfB) – auf Grund seiner Erfahrung. Stuffer gewann mit elf zu sechs Stimmen. Auch bei der Wahl zum dritten Bürgermeister unterlag Egold, der diesmal von Peter Fischer (GrAS) vorgeschlagen worden war. Mit neun zu sieben

Stimmen wurde dagegen Max Amon gewählt, den Stefan Müller (PFB) wegen seines guten Gemeinderatswahlresultates vorgeschlagen hatte. Bei der Diskussion über die Geschäftsordnung zeigte sich dann, dass die neuen Gruppierungen im Rat ihr Wahlversprechen vom „frischen Wind“ auch wirklich ernst nehmen: Für mehrere Punkte hatten FDP und GrAS Alternativen zur Muster-Geschäftsordnung des Gemeindetags erarbeitet. Ihr wichtigstes Anliegen war die Bildung eines neuen Ausschusses. Der Planungsausschuss soll sich mit der Ortsentwicklung, dem Natur- und Umweltschutz sowie der Energieversorgung befassen. Dem stimmten alle Ratsmitglieder zu, die Bauleitplanung, also die Erstellung von Bebauungsplänen, bleibt allerdings nach längerer Diskussion im Bauausschuss. In

diesem Ausschuss sind PFB und CSU mit je zwei Sitzen, SPD und GrAS mit je einem Sitz vertreten, im Planungs- sowie im Finanz- und Personalausschuss ist jeweils noch Armin Mell (FDP) dabei. Ausführliche Debatten gab es auch über Geld – GrAS und FDP wollten die Höhe der Nachträge bei Bauarbeiten einschränken, die der 1. Bürgermeister bei Dringlichkeit genehmigen darf, ebenso wie dessen Ausgaben aus seiner „Handkasse“ für Zuwendungen und Spenden. Dem wollte sich der Rat aber nicht anschließen. Das Anliegen, die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle im Internet in der Geschäftsordnung festzuschreiben, zogen GrAS und FDP zurück, da es im letzten Jahr bereits einen entsprechenden Ratsbeschluss gegeben hatte. Das Sitzungsgeld bleibt bei pauschal 40 Euro pro Monat. *kia*



101 Sitzungen

101 Sitzungen haben sie miteinander verbracht: die scheidenden Mitglieder des Gemeinderates wurden in der Bürgerversammlung im April mit einer Urkunde und einem Geschenk verabschiedet. Bürgermeister Bernwieser bedankte sich für die Zusammenarbeit: „Wir haben in der Gemeinde viel bewirkt, nur manchmal hat es ge-

klemmt.“ Einige Räte haben nur eine Amtsperiode hinter sich, andere mehrere. Hans Kirner war 30 Jahre in der Gemeindepolitik aktiv. Ab 1984 im Gemeinderat, war er ab 1996 zweiter, von 2002 bis 2007 dann erster Bürgermeister. Die Seeshaupter bedankten sich mit minutenlangem stehenden Applaus für sein langjähriges Wirken. *Text: kia, Foto: tl*



Der neue Gemeinderat, Foto: tl

Freinachtsfrevel – kein Scherz mehr

Ein Kommentar
von Edda Ahrndsen

Die dummen Freinachtscherze herkömmlicher Art, wie das Aushängen von Gartentürln, das Verschleppen von Fußmatten, Mülltonnen und Briefkästen und Ähnliches sind in Seeshaupt heuer auf anstößige Weise eskaliert. Unbekannte Täter rissen in der Dall-Armi-Strasse den Christuskorpus vom aufwendig renovierten Wegkreuz herunter und schmissen ihn darunter auf den Boden. Man kann den Vorfall als Dumme-Jungen-Streich abtun, aber auch ein beunruhigendes Phänomen darin

sehen. Was für eine Leere in Gehirn und Herz befähigt Jemand zu einer solchen Tat? Wie egal können einem religiöse Gefühle und Werte anderer Menschen sein? Die Ehrfurcht vor einem althergebrachten Symbol des Christentums? Einem Kunstwerk? Gilt Besoffensein eigentlich noch als Entschuldigung, wenn man wie ein Rambo seine Allmachtsfantasien im öffentlichen Raum auslebt? Es wäre wünschenswert, wenn bei den Tätern mit der Nüchternheit auch die Einsicht und der Wunsch einkehrten, den angerichteten Schaden wieder gut zu machen. Auch das geht anonym.



Dorf aktuell

Seeshaupt nimmt Abschied von Richard Gleich

Zum Tod des ehemaligen Bürgermeisters

Nach langer Krankheit ist am 9. April der ehemalige Bürgermeister Richard Gleich im Alter von 88 Jahren verstorben. Richard Gleich war 36 Jahre im Gemeinderat von Seeshaupt tätig, davon 11 Jahre als zweiter Bürgermeister und von 1977 bis 1990 als Bürgermeister. 1990 wurde ihm vom Gemeinderat Seeshaupt der goldene Ehrenring verliehen.

Wir haben uns mit einem alten Weggefährten und guten Freund, *Dr. Uwe Hausmann unterhalten. Herr Dr. Hausmann, seit wann kannten Sie Richard Gleich?* Seit 1971, als er von Stuttgart

nach Seeshaupt gezogen ist. Er hat damals die Stelle als Verwalter für das Schloss Seeseiten für die Familie Le Tanneux de Saint Paul übernommen und dort bis zu seiner Pensionierung gearbeitet. *Wie würden Sie den Menschen Richard Gleich beschreiben?*

Für mich war er in erster Linie ein gütiger Mensch, der nicht nachtragend ist, dem Harmonie wichtig ist, stets um Ausgleich bemüht. Dennoch verstand er es seinen Standpunkt zu vertreten ohne verletzend zu wirken. Seine Mitmenschen anständig zu behandeln – auch wenn sie anderer Meinung waren – war

ihm sehr wichtig. Gerade für dieses Wesen wurde er nicht nur von den Mitstreitern in der Gemeindeverwaltung außerordentlich geschätzt. Nicht zuletzt darin begründete sich seine natürliche Autorität, die ihm geholfen hat, wichtige Dinge für Seeshaupt durchzusetzen und zu verwirklichen.

Über seine Arbeit als Gemeinderat, stellvertretender Bürgermeister und Bürgermeister hat er sich darüberhinaus sozial stark engagiert. So hat er u.a. mich bei der Lettlandhilfe sehr unterstützt und war sich nie zu schade, wenn nötig, selbst tatkräftig mit anzupacken.

Wofür konnte sich Richard Gleich begeistern, was waren seine Passionen?

An erster Stelle für seinen Beruf als Verwalter, den er mit Herzblut ausgeübt hat. Darüber hinaus war er leidenschaftlicher Jäger. Er war ein sehr geselliger Mensch, der es liebte mit guten Freunden zu karteln oder auch nach Gemeinderatssitzungen auf eine Halbe oder zwei wegzugehen.

Aber er trank auch gerne eine gute Flasche Wein. Die hier hat er mir geschenkt – die werde ich auf die Almhütte mitnehmen und auf sein spezielles Wohl trinken. *dz*



Richard Gleich (re.) mit Wilhelm Wolnik, ehemaliger Bürgermeister aus der Partnergemeinde Kreuzenort, Foto: tl

Bäume unterm Mikroskop

Drittklässler pflanzen einen Schulwald

In anderen Bundesländern sind sie durchaus verbreitet, in Bayern eher nicht – aber der Landkreis Weilheim-Schongau hat jetzt bereits den dritten Schulwald. Nach Eberfing und Pähl pflanzten in Seeshaupt die Schulkinder der dritten Klasse „eigene“ Bäume unter den Fittichen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Dieser Naturschutzverband hatte in einer Studie vor vier Jahren festgestellt, dass das Wissen der Drittklässler über den Lebensraum Wald und seine Aufgabe sehr lückenhaft ist und forciert seither die Projekte. Von der Schutzgemeinschaft kommt aber nur die Theorie, praktisch braucht ein Projekt vor Ort viele Mütter und Väter. In Seeshaupt ist das der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein, der 25 Tannensetzlinge stiftete, die katholische Kirche, die ein Stück Pfarrwald zur Verfügung stellt und die Drittklässler, die bei schönstem Sonnenschein, unterstützt von Vertretern der Waldbauernvereinigung und Reinhard Weber vom OGVS „ihre“ Bäumchen einpflanzten. Jedes wurde sorgsam mit einem Schutz gegen Wildverbiss versehen und natürlich mit einem Namensschild. Das hatten die Kinder zuvor im Werkunterricht angefertigt. Auch später soll sich der Schulwald an vielen Stellen im Unterricht wiederfinden. Bereits im Vorfeld war Volker Rausch vom OGVS in der Schule

und beantwortete alle Fragen der Kinder. Die Gemeinde Seeshaupt ist eigens der Schutzgemeinschaft beigetreten, so können die Lehrer an Schulungen teilnehmen und auf Unterrichtsmaterialien zurückgreifen. Hans Stegmann wird unter anderem Mikroskope spenden, so dass die Kinder Bestimmungsübungen durchführen können. Nach der Pflanzarbeit baten Pfarrer Mladen Znahor und Pfarrerin

Sandra Gassert um Gottes Segen, bevor es eine kleine Brotzeit gab. Direktorin Annett Baier rief alle Eltern auf, sich für den Wald und für das persönliche Bäumchen ihres Kindes zu interessieren, denn: Auch bei Erwachsenen sei das Wissen über den Wald und seinen Nutzen noch ausbaufähig. Einige Kinder zeigten im Hintergrund derweil, wozu ein Baum aber immer noch am besten taugt: zum Klettern. *kia*



Nicht nur die Drittklässler waren im Seeshaupter Pfarrwald, um die Einweihung des Schulwalds zu feiern. Viele Eltern, Bürgermeister Michael Bernwieser und auch die „Kleinen“ vom Kinderneest hatten sich auf den Weg gemacht, Foto: kia

NEUER KURS
Active Buggy – Outdoor Fitness
mit Kind (Infos in der Praxis)

PHYSIOWELL
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

KASSENLEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik in der Neurologie (Bobath/Vojta)
- KG im Bewegungsbad
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Brügger-Therapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Fango

SELBSTZAHLERLEISTUNGEN

- **NEU:** Thai Massagen
- Kinesio-Taping
- Präventionskurse: Aquafitness, Wirbelsäulentraining, Prävention Spezial, Nordic Walking
- Physio Check-up
- Trainingsgeräte
- Cranio-Sacral-Therapie
- Wellness Anwendungen

PhysioWell GbR - Praxis für Physiotherapie - Alter Postplatz 1 - Seeshaupt
Tel.: 08801 914 50 69 - Email: info@physiowell.de - www.physiowell.de

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Hubert Lautenbacher &
Tobias Greinwald GmbH

Zimmerei/Dachdeckerei

Hubert Lautenbacher
Bauerbach Tel. 08158/7292

Tobias Greinwald
Seeshaupt Tel. 08801/913039
Mobil 0170/2802750

Stegbau/Zaubnbau/Sanierung/
Neubau/Innenausbau und
Trockenbau

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Schreinerei
Restaurierung

Neu im Programm:
Japanische Schiebewände
"Shoji"

Möbelrestaurierung

Denkmalpflege

Holzobjekte

Handpolituren

Dokumentationen

Martin Hahn

Schreinermeister - gepr. Restaurator

Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232

email: restaurator_hahn@web.de

Homepage: www.restaurator-hahn@web.de

MALERBETRIEB

im JÜRGEN
MROSEK
Malermeister - geprüfter Bodenleger

- Fassaden und Innenraumgestaltung
- Bodenbeläge
- Teppichreinigung
- Sonnenschutzanlagen
- Vollwärmeschutz

Seeshaupt - Tel. 08801 1695





Dorf aktuell

AUS DER KATHOLISCHEN GEMEINDE

Fastenessen, Palmmarkt, Caritas-Frühjahrssammlung
Nach dem Fastenessen konnte an die Hilfsorganisation Misereor ein Gesamtbetrag von 867,66 Euro überwiesen werden. Der Palmmarkt – eine gemeinsame Aktion von Pfarrgemeinderat und den Kommunionkindern – brachte einen Gesamterlös von 770 Euro. In diesem Jahr wurde er der Bürgerstiftung überreicht mit der Bitte, ihn für die ausländischen Gastfamilien in der St. Heinrichstraße zu verwenden. Die Caritas-Frühjahrssammlung hat ein Gesamtergebnis von 2779,44 Euro erbracht.

Wallfahrt nach Andechs
Am letzten Samstag im April war es wieder so weit. Die Pfarrgemeinde Seeshaupt machte sich auf den Weg nach Andechs. Treffpunkt war wieder der Bahnhof. In Fahrgemeinschaften fuhren die rund 25 Teilnehmer nach Pähl. Dieses Jahr entschieden sich die Wallfahrer für den Weg über die Hardtkapelle, (Pestkapelle). Ein wunderbarer Blick hinüber zum Ammersee nach Diessen belohnte diese Entscheidung. Eine Besonderheit waren dieses Jahr die vielen Ministranten und eine Ministrantin, die dann auch im Gottesdienst in Andechs um 10.00 Uhr Pfarrer Znahor unterstützten. Bitte diesen Termin für nächstes Jahr unbedingt wieder notieren. Voraussichtlich wird dann Treffpunkt bereits um 7.00 Uhr am Bahnhof sein.

Pfarrfest in Jenhausen
Mit einem vom Kirchenchor feierlich gestalteten Gottesdienst begann bei wunderschönem Wetter das gut besuchte Pfarrfest in Jenhausen. Auf dem Dorfplatz gab es neben Essen und Trinken auch musikalische Unterhaltung durch die Band „Boarisch Bluad“. Die Kinder

des Trachtenvereins trugen mit ihrer Tanzeinlage ebenso dazu dabei, dass am Ende der stolze Erlös von 1641 Euro für die Erhaltung der Kirche übrigblieb.

Pfarreifahrt 2015
Vom 8. Juni bis 12. Juni 2015 zu den berühmtesten Wallfahrtsorten Böhmens und Mährens! Reisekosten zwischen 500 und 600 Euro pro Person. Wer Interesse hat, bitte bis Ende Juni 2014 im Pfarrbüro (Tel.:751) melden!

Pfarrer Znahor wird 60 Jahre alt und feiert 30 Jahre im Priesteramt

Im Jahr 2000 bot die Diözese Augsburg Pfarrer Mladen Znahor die Pfarrstelle in Seeshaupt an. Der Geistliche kam damals nicht mit der Erwartung, seinen 60sten Geburtstag hier zu feiern.

Aus der Pfarrei Seeshaupt mit den Filialkirchen in Jenhausen, Magnetsried und St. Heinrich wurde bald schon eine Pfarreiengemeinschaft und Bernried und Iffeldorf kamen dazu.

Die Menschen sind ihm ans Herz gewachsen und so über-

nahm der sportbegeisterte Pfarrer auch gerne die Schirmherrschaft für das Loisachgäufest, das der Trachtenverein „Würmseer“ in diesem Jahr in Seeshaupt ausrichtet.

Dies zeigt nach alter bayrischer Tradition die Verbundenheit von weltlicher und geistlicher Gemeinschaft.

Am 21. Juni vor 30 Jahren wurde Mladen Znahor zum Priester geweiht.

Im Namen aller Seeshaupter, Bernrieder und Iffeldorfer wünscht die Pfarrgemeinde Seeshaupt unserem Pfarrer Mladen Znahor Gottes Segen und dass er auch seinen 70sten Geburtstag bei uns feiern möge.



Die diesjährigen Kommunionkinder: Albrecht Felix, Becherer Katharina, Demmel Lara, Dürr Franziska, Fiebig Felizia, Geyer Sascha, Hoiß Michael, Lickel Sara, Mayr Annika, Schlemmer Maxi, Schwaighofer Quirin, Tomulla Sophie, Veith Mara, Waldherr Pia, Foto: tl

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388

E-Mail: info@synna-flossmann.de
www.synna-flossmann.deSYNNAFLOBMANN
restaurieren & konservieren

Malerwerkstätte

E. Schauer GmbH

Malermeister · staatl. geprüfter
Farb- und Lacktechniker

Gebäude-Energieberatung (MLH f. Wohngebäude)

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt
Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73
malerei-schauer@t-online.de

Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder
Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL
M
MUHRMichael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046Für meine private Rente zahl ich,
aber nicht alleinAltersvorsorge mit staatl. Förderung
ALLIANZ RiesterRenteAllianz Versicherungsbüro
Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

Allianz

Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417Fisch vom Grill
Lecker und gesund!

Fein. Kosten Sie mal!

BRÄNDE
LÖSCHEN.

MENSCHEN
RETTEN.

TECHNISCHE
HILFE LEISTEN.

JEDERZEIT,
BAYERNWEIT.

EHRENSACHE!
MACH MIT!

Alle Privatlichen Feuerwehren
steuern Präsenz für Ihre Sicherheit

www.ich-will-auf-feuerwehr.de

Bunt

ist meine Lieblingsfarbe

Walter Gropius

Lutz Rabe

Malermeister

Magnetsried 20
82402 Seeshaupt
Mobil: 0172-85 08 378

osmo

MEM

LIVOS

Polychromie Le Corbusier

FARROW & BALL

ANZEIGE

Vertrauen hat gute Gründe



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Ihr Partner vor Ort!
Regional, Stark, Verlässlich: Für Sie da!

www.rb-starnbergersee.de

Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG
Vertrauen hat gute Gründe



Dorf aktuell

ANZEIGE

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE



Konfirmation

Die Schwestern Pauline und Clara Becker sowie Josefine von Armansperg und Josepha Wagner (v.l.n.r.) wurden von Pfarrer Klaus Pfaller in der Evangelischen Kirche konfirmiert; ganz links auf dem Foto Jugendleiter Florian Keyler, rechts Pfarrer Pfaller und Kirchenvorstand Eberhard von Radetzky. rf

großer-fettweis | kollegen RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser,
Kathrin Mittermaier, Julia Schenke
und Katharina Fey
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen
Im Alten Forstamt
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06
Fax: 0 88 01 - 91 34 07
grf@rechtsanwalts-kanzlei.com
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Wir begrüßen unsere neue Kollegin Rechtsanwältin Katharina Fey und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen unserer Kollegin Julia Schenke, dass sie die Elternzeit mit ihrer am 22. Januar 2014 geborenen Tochter Sophia intensiv genießen kann!

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig. Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei
Alexandra Ott

unter 0 88 01 - 91 33 56
oder per Mail unter info@
seeshaupter-dorfzeitung.de

OPTA[®]
Massivhaus
www.optamassivhaus.de
**Individuell geplant,
schlüsselfertig
zum Festpreis gebaut!**





Gratis-Katalog!
Tel. 0 81 79 / 9 32 56
hans.maier@maierwohnbau.de
www.maierwohnbau.de

*Wir bauen,
um zu begeistern!*

Maier Wohnbau GmbH
Am Gasteig 1 · 82547 Eurasburg

Ihre Grillmetzgerei „Frey“ empfiehlt:

Eingelegte Halsgratscheiben vom Schwein
Marinierte Spareribs • Gewürzte Wammerlscheiben
Eingelegte Lammkotelett und -schlegelscheiben
Gyros- und Hackfleischspieße
Lenden- und Hüftsteaks
Ochsenkoteletts, Chili-Mango-Steaks



Fränkische Bratwürste – Original im Bändeldarm
Rindsbratwürste, Kalbsbratwürste
Lamm-, Käse- und Bärlauchbratwürste
Feuerli, frische Rostbratwürste, Schweinswürstl
Pfälzer, Polnische und Berner, Bratwurstschnecken

NEU: hausgemachte Salsiccia
nach original italienischem Rezept

Weltmeisterbratwürste
nach brasilianischer Art

G.FREY Feinste Fleisch- & Wurstwaren
Seeshaupt

Bahnhofstraße 18 Tel. 0 88 01 - 843
82402 Seeshaupt Fax. 0 88 01 - 329
www.metzgereifrey.de

Heizöl Sterff empfiehlt seinen Nachfolger:

BAUER

Ihr freundlicher Familienbetrieb seit 1936

HEIZÖL

Sonn- und Feiertagsdienst
Neuried 089/75 45 20



Wir polstern für Sie!
Neue Muster und Kollektionen
Große Stoffauswahl
Raumausstatter - Meisterbetrieb
Heinrich Grundhuber
Bahnhofstr.17 - 82402 Seeshaupt - 08801/639

Öffnungszeiten:
Täglich
Von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr
Bahnhofstr. 18
82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice
Italia
08801 / 915466

PIZZA PASTA
KINDERPIZZA
FLEISCH & FISCH
ANTIPASTI SALATE
GETRÄNKE DOLCE

Festsommer in Seeshaupt

Trachtler und Kunsthandwerksfreunde kommen auf ihre Kosten

Auf zwei Großereignisse im Dorf dürfen sich die Seeshaupter schon heute freuen: Das erste findet vom 11. bis 14. Juli in Seeshaupt statt: es ist das 87. Loischgaufest, gleichzeitig das 95-jährige Gründungsfest des ausrichtenden Trachtenvereins Würmseer Seeshaupt – St. Heinrich. Zum vierten Mal werden die Trachtler aus großem Umkreis nach Seeshaupt zum Feiern kommen. Bürgermeister Bernwieser, erster Vorstand des Vereins, erwartet 3000 Trachtler, dazu heimische und auswärtige Gäste. Grad zugehen wird's, soviel ist sicher. (Siehe Vorankündigung Seite 1, 12 und 13).

Das zweite Großereignis, zu dem zwar etwas weniger Besucher erwartet werden, ist der 25. Kunsthandwerkermarkt am 26./27. Juli. Aber tausend Leute könnten es schon sein, die zum Jubiläumsmarkt nach Seeshaupt kommen werden, denn es wird ein hochkarätiges Programm für Kinder und Erwachsene geboten. Schon 25 Mal hat die Gemeinde Seeshaupt dieses Sommerfest der Kunsthandwerker und Musiker für ihre Bürger organisiert. Wer zu der Zeit im Urlaub ist, verpasst einen Höhepunkt im Dorfleben. Zum diesjährigen

Vierteljahrhundertfest haben die Organisatoren die Spenderhosen angezogen und ein breitgefächertes Musikangebot bestellt. Für jeden Musikgeschmack wird etwas geboten, Sie können vielleicht auch mal ein Tänzchen wagen? Am Samstag wird das „Montparnasse-Duo“ französische Musettewalzer, Tangos und Chansons spielen. Klassischen Country Blues

bietet „Andis Bluesorchester“. „Ludwig Seuss mit seiner Jubiläums-Band“, der schon einmal die Seeshaupter mit seiner Musik hinriss, wird mit seinem Akkordeon in die Tiefen des Louisiana Blues und des Zydeco eintauchen, unterstützt vom Blues-Urgestein Dr. Will. Am Sonntag beginnt die Band „54 Idaho“ mit Modern Country im Stile von Hank Williams

und Johnny Cash. Darauf folgt „Keltentanz“, typische Musik aus Irland, Schottland und der Bretagne, geprägt von starken Rhythmen und vom näselnden Klang des Dudelsacks. Da kann eigentlich niemand still auf der Bierbank sitzen bleiben! Den Abschluss bildet der Auftritt unserer Seeshaupter Musikkapelle, die schwungvoll-schmissig zum Kehraus spielen

wird. Heuer werden Besucher etwa 50 Kunsthandwerkerstände vorfinden, zehn Neue sind hinzugekommen. Die Organisatoren legten größten Wert darauf, dass die angebotenen Waren aus eigener handwerklicher Produktion stammen. Einige Aussteller führen ihre Arbeitsweise vor und man kann zuschauen, wie etwas entsteht. Es soll Seeshaupter geben, die auf den sommerlichen Kunsthandwerkmärkten schon nach Weihnachtsgeschenken Ausschau halten....

Für die Kinder gibt es ein Ratespiel mit Gewinnen, sowie Schminken, Korbflechten und Filzen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag. Außerdem steht ihnen mit dem Pausenhof der Schule eine große Aktionsfläche zum Spielen zur Verfügung.

Die örtlichen Vereine bieten Speis und Trank. Im Festzelt des FC Seeshaupt gegenüber der Bühne kann man sich dazu hinsetzen.

Seeshaupter, die heuer zu Hause bleiben, erwartet ein Festsommer im Dorf. Zu allen Ereignissen wünschen sich die Beteiligten gutes Wetter und einen regen Besuch. ea



Buntes Treiben auf dem Kunsthandwerkermarkt, Foto: tl

Besuch aus Polen

Schulkinder aus Kreuzenort kommen nach Seeshaupt

Dieses Jahr war Kreuzenort an der Reihe, nachdem die Besuche der Grundschüler immer abwechselnd stattfinden. So erreichte die Reisegruppe, die 13 Kinder und zwei Lehrerinnen nebst Bürgermeister Grzegorz Utracki, Seeshaupt nach einer strapaziösen Anfahrt um ca. 7 Uhr morgens. Nach dem Einchecken im Hotel Sterff wurden sie in der Grundschule begrüßt mit frisch „Auszogenen“, welche unsere Schüler unter Leitung von Irmengard Knott für die Ankömmlinge gebacken hatten. Das Betreuungsteam um Petra Eberle und Claudia Fiebig hat sich einiges für die Zeit vom 5. bis 8. Mai einfallen lassen,

um die Kinder zu beschäftigen und ihnen die schönsten Seiten unserer Gegend zu zeigen. Neben einer Dampferfahrt stand ein Besuch des Klosters Benediktbeuern auf dem Plan und einen ganzen Tag konnte die Reisegruppe in München verbringen, mit einem Bummel über den Viktualienmarkt und anschließendem Besuch im Tierpark Hellabrunn.

Zeit zum Spielen, Kennenlernen und Kontakte knüpfen blieb natürlich auch noch, zumal die Kinder „aufgeteilt“ wurden. Gastfamilien kümmerten sich um zwei bis drei Kinder, die sie dann abholten, zum Essen begleiteten und einen Nachmittag mit ihnen

verbrachten. Abends saßen alle gemütlich zusammen, sei es bei „Luigi“, im „Würmseestüberl“ oder im „Sarto e Sarto“. Mittags wurde die Kegelbahn in der „Schlossgaststätte Hohenberg“ in Beschlag genommen. Sogar ein Besuch der Gemeinderatssitzung stand am Dienstag abend für den Bürgermeister auf dem Programm. Zum Ende gab es ein großes Beisammensein im Pfarrhof und die polnischen Kinder mit ihren Lehrerinnen und der Bürgermeister fuhren nach einer rundum gelungenen Woche nach Hause. Alle freuen sich schon auf den Besuch der Seeshaupter Kinder im nächsten Jahr in Polen! db



Beim gemeinsamen Ausflug ..., Foto: privat

Oléron-Medaille

Verleihung an Bürgermeister Michael Bernwieser

Bei einem festlichen Abendessen in St. -Trojan erhielt Bürgermeister Bernwieser die Oléron-Medaille aus der Hand von Pascal Massicot, dem Präsidenten der Communauté des Communes der Ile d'Oléron. An der Spitze einer achtzehnköpfigen Gruppe aus Seeshaupt war Michael Bernwieser in die französische Partnerschaftsgemeinde am Atlantik gereist. Mit der

Verleihung der Auszeichnung würdigte Massicot die besondere Verbundenheit, die sich zwischen den beiden Orten gebildet hat. Birgitt Handtke, die Vorsitzende unseres Partnerschaftskomitees bedankte sich bei den Gastgebern mit einem Zinnabguss eines großen bayerischen Festzeltes als Symbol für die Teilnahme am großen Seeshaupter Trachtenfest. da



Am Maumusson, der Meerenge zwischen Oléron und dem Festland. Zu Zeiten der Segelschiffahrt war diese Durchfahrt sehr gefürchtet und Schauplatz vieler Katastrophen. Napoleon lehnte einst das Angebot des Vorfahren eines St-Trojaners ab, ihm durch den Maumusson zur Flucht vor den Engländern zu verhelfen, Foto: da



Dorf aktuell

VORANKÜNDIGUNGEN

Tanzschiffahrt

Ein Schmankerl für den September kündigte der Trachtenverein bereits jetzt an: am Samstag, 27. September veranstaltet er eine „Boarische Tanzschiffahrt auf dem Starnberger See“. Karten dazu sind für 30 Euro im Internet unter tanzschiffahrt@trachtenverein-seeshaupt.de erhältlich.

Fischerstechen

Das „alljährliche nicht-verpassen-unbedingt-dabei-sein Ereignis“ findet am Samstag, 5. Juli beim Lidl Andi im Biergarten am Würmseestüberl statt. Der Biergarten ist ab 12 Uhr geöffnet, Beginn des Stechens ist dann gegen 14 Uhr geplant. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



Foto: tl

Bücher, Bücher und nochmals Bücher

Großer Bücherflohmarkt der Seeshaupter Bücherei am 26. und 27. Juli jeweils von 10 bis 18 Uhr in der ehemaligen Zimmerei Sterff in der Bahnhofstr. 14 (Traditionell wie immer am Künstlermarkt-Wochenende). Angeboten werden über 8.000 Bücher zu Preisen von 50 Cent bis 2 Euro je Buch. Auch Kinderbücher kommen hier keinesfalls zu kurz. Der Erlös geht wie in jedem Jahr

wieder an die Gemeinde-Bücherei Seeshaupt. Bücherspenden können gerne noch abgegeben werden bei uns in der Bahnhofstr. 14 (Ebenso werden gerne CDs, DVDs oder Schallplatten angenommen) (Tel. 08801 - 2615 oder 08801 - 509).

Kasperltheater für Groß und Klein

Zum 5-jährigen Jubiläum des Seeshaupter Ferienprogramms hat sich das Team etwas ganz Besonderes einfallen lassen und für den 13. September „Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“ eingeladen. Gespielt wird das Stück „Kasperl und das Gschpensch“. Beginn ist um 15 Uhr, Einlass um 14:15 Uhr. Eintrittskarten gibt es ab 11. Juli für 5 Euro bei Schreibwaren Brückner.

87. LOISACHGAUFEST, 11-14. JULI

Freitag, 11. Juli

18:00 Standkonzert am Rathausplatz
18:30 Zug zum Festzelt
mit anschl. Bieranstich
20:00 Gauheimatabend
Eintritt: 5.- Euro

Samstag, 12. Juli

15:00 Familiennachmittag
mit buntem Kinderprogramm
mit „Boarisch Blud“
19:00 Boarischer Tanz mit der
Wessobrunner Blasmusik

Sonntag, 13. Juli

6:00 Weckruf
9:15 Abmarsch Kirchengzug
10:00 Feldmesse
13:30 Abmarsch Festzug
18:00 Boarischer Tanz
mit der „Gromboch Musi“

Montag, 14. Juli

19:00 Tag der Gemeinden
mit den Musikkapellen
aus Bernried, Iffeldorf,
Münsing und Seeshaupt

Alte Mühle mit Historie

Wissenswertes auf www.5-seen-land.de

Heimatforscher, die aus Liebhaberei in alten Büchern und Dokumenten stöbern, sind meist schon etwas älter. Nicht so Christian Müller: Der 45-jährige Medienfachmann interessiert schon lang für seine engere Heimat, das „5-Seen-Land“. So heißt auch seine professionell gestaltete Internet-Seite, auf der sich jeder über seine Nachforschungen informieren kann in Kapiteln wie Tradition + Brauchtum, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Kulinarisches, Kurioses, Geschichten und Legenden“. In letztgenannter Rubrik hat der Seeshaupter die Historie der alten Lido-Mühle veröffentlicht, deren Ursprünge laut den Aufzeichnungen des Seeshaupter Chronisten Anton Sterff aufs Jahr 1640 zurückgehen und die auch schon bei Lorenz Westenrieder erwähnt ist. Christian Müller war auf das Thema beim Lesen des 1884 erschienenen Heimatromans „Die Fischerrosel von St. Heinrich“ von Maximilian Schmidt gestoßen, erfährt man aus dem flüssig geschriebenen Bericht, dessen trockene Fakten

mit persönlichen Erlebnissen aus der sechsjährigen Recherche gewürzt sind. Diese Mühle war einst das größte Unternehmen in Seeshaupt, zweitweise wurde die Wasserkraft des angestauten „Achsee“ für zwei Mühlräder und ein Sägewerk genutzt. 1902 kaufte Fritz Haas das gesamte Anwesen und baute die Anlage in ein Elektrizitätswerk um. Die Genehmigung zur Stromerzeugung ist schon 1938 erloschen, das Mühlenhaus mit dem Elektrizitätswerk steht noch – allerdings nicht mehr lang. Lars Kaiser, der neue Besitzer

des Lido-Areals, darf das marode Gebäude durch einen Neubau ersetzen. Dann erinnert gar nichts mehr an die Seeshaupter Mühle, was Christian Müller in der Seele wehtut. Er hat eine – wie er selber eingesteht – wohl eher unrealistische Vision, ein sich drehendes Mühlrad am Ausfluss des Achsees, ähnlich wie in der Altstadt von Weilheim. Aber wenigstens für eine Informationstafel mit den historischen Daten möchte er sich einsetzen. Wer jetzt neugierig geworden ist, hier die Internetadresse: www.5-seen-land.de rf



Christian Müller vor dem alten Turbinenhaus, Foto rf

ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN
VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling_Immobilien@gmx.de

Bahnhofstr. 12
82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 30 658

Dienstag bis Sonntag
11:30 Uhr - 14:30 Uhr und
17:30 Uhr - 22:30 Uhr
Montag Ruhetag



hausgemachte frische Nudeln in
verschiedenen Variationen,
von Spaghetti bis Ravioli

wieder 1x monatliche Themen-Abende

(Näheres siehe Aushang am Restaurant)

Blumen & Schmuck

natürliche Floristik &

Geschenke

Hochzeiten

Taufen

Familienfeiern

Beerdigungen

historische

Rosenkugeln

stilvoller

Mineralienschmuck

Barbara Kopf Helmut Klug
Hauptstr. 13 Seeshaupt
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

www.blumenundschmuck.de

kultur

in der seeresidenz - seeshaupt

10.07.

Do. 20 Uhr
DIXIELAND
& SWING
25 €

Allotria Jazzband

R. Sander, clarinet, altosaxophone, leader; C. T. Dawson, trumpet; A. Lobanov, trumpet; M. Götz, trombone; T. Wagner, piano; P. Cischek, bass; G. Beck, drums. Dixieland und Swing der 20er und 30er Jahre.

31.07.

Do. 20 Uhr
KONZERT
25 €

Meccorre String Quartet

Wojciech Koprowski, Violine; Jaroslaw Nadrzycki, Violine; Michal Bryla, Viola; Karol Marianowski, Cello. L.v. Beethoven, Karol Szymanowski, Claude Debussy

14.08.

Do. 20 Uhr
SeeJazz-
FESTIVAL
25 €

Vano Bamberger & Band

Sinti-Swing, Guitar-Valse, Jazz-Ballads
Vano Bambergers virtuos zupackendes, begeisterndes Spiel auf der Gitarre sprüht vor Ideen.
SeeJazz-Festival 9.8.-17.8. Infos unter: www.seejazz.de

18.09.

Do. 20 Uhr
HARFE & SAXOPHON
20 €

Duo Jerusalem – „Mit Tanz und Lied“

Hila Ofek, Harfe; Andre Tsirlin, Saxophon
Traditional, A. Dvůřák, B. Bartók, A. Piazzolla u.a.
Klassische Musik, Klezmer, jüdische Musik klassischer Komponisten, Weltmusik u.v.m.

09.10.

Do. 20 Uhr
MUSIKKABARETT
20 €

Michael Fitz „Erfolg“

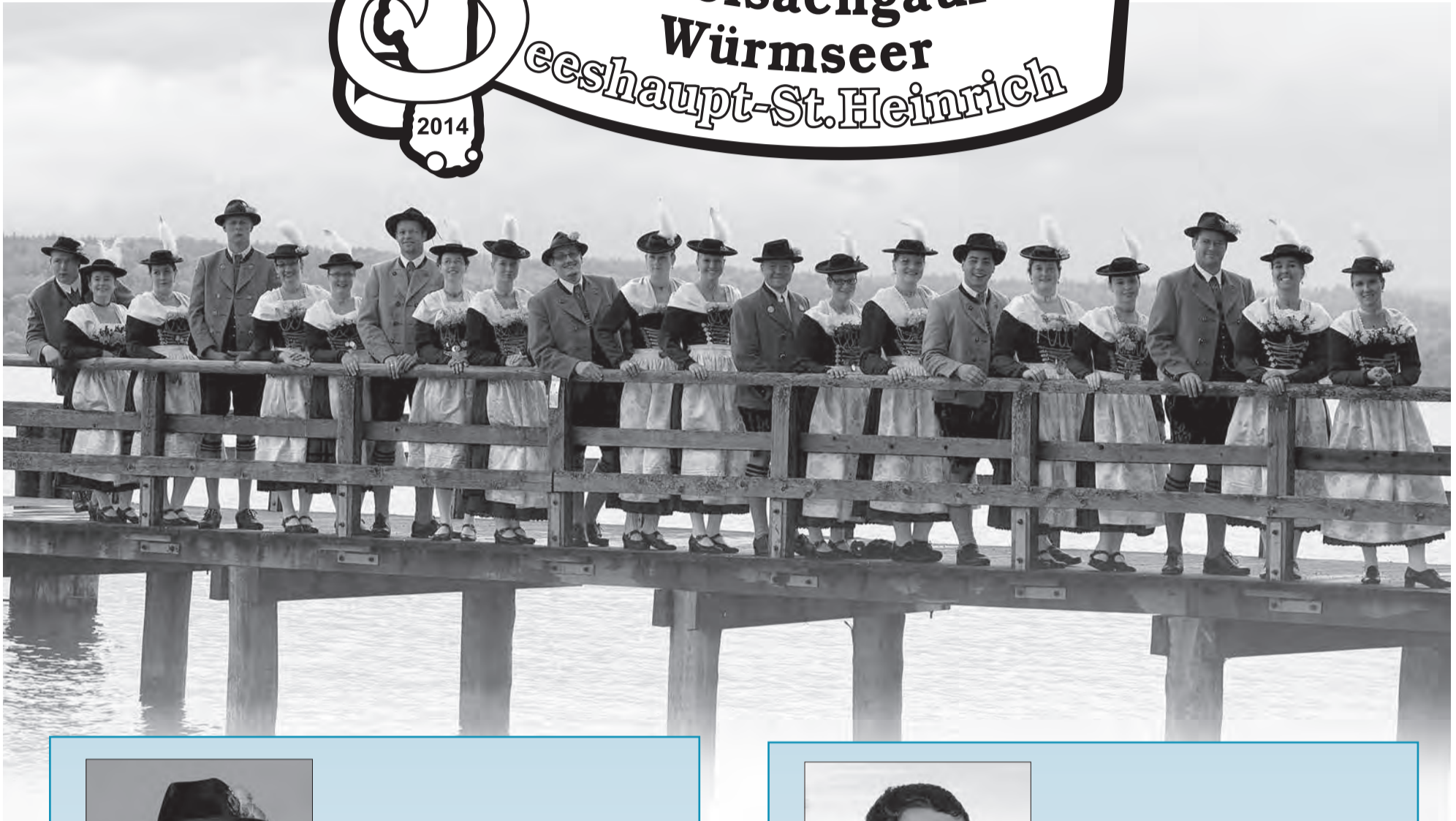
Was ist das? Berühmt oder berüchtigt sein, bei facebook viele „Likes“ bekommen. Muss ich korrupt, gerissen, gierig sein um Erfolg zu haben? Oder geht das auch anders und wie sieht das aus?



INFO & KARTEN:

- Telefon 08801 / 914-0
- www.seeresidenz-alte-post.de
- www.muenchenticket.de

Dorf aktuell



Liebe Seeshaupterinnen,
liebe Seeshaupter,

Im Rahmen des 95-jährigen Gründungsfestes werden wir Würmseer Seeshaupt - St. Heinrich vom 11. bis 14. Juli 2014 „unser“ 4. Loisachgaufest in Seeshaupt feiern. Darauf sind wir stolz. Wir erwarten am Festsonntag über 3000 Trachtler und sehr viele Zuschauerinnen und Zuschauer. Ich möchte dieses Fest unserer äußerst aktiven Vereinsjugend widmen. Insbesondere die Kinder und Jugendlichen des Vereins sollen von den Festtagen schöne Erinnerungen mitnehmen und auch weiterhin Freude am Brauchtum, unserem Dorf, unserem Glauben und unserer schönen Sprache haben. Dies fördert das Gefühl von Geborgenheit und Verbundenheit mit unserer Heimat.

Die Vorbereitungen laufen schon seit über zwei Jahren. Als Vorstand bedanke ich mich ausdrücklich beim Festausschuss, den Vereinsmitgliedern, beim Gemeinderat, bei allen Behörden, bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung. Ein persönliches Anliegen ist es mir, die großartige Zusammenarbeit hervorzuheben, zwischen unseren Vereinen und der Gemeinschaft im Dorf.

Allen Gönnern und Freunden der „Würmseer“, den Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen sowie der Seeshaupter Bevölkerung ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Mitarbeit und Hilfsbereitschaft. Besonderer Dank schon im Vorfeld an die Helferinnen und Helfer von den Feuerwehren, dem BRK und der Polizei. Ich bedanke mich bei der Bevölkerung im Voraus für die Bereitschaft unser Dorf zu schmücken und Seeshaupt in seiner ganzen Pracht zu zeigen.

Bitte besuchen sie unsere Festtage! Sie werden nicht nur unseren Verein besser kennen lernen, sondern auch viele vergnügliche Stunden erleben. Schließlich ist es in einem Bierzelt ja erst richtig gemütlich, wenn es gut gefüllt ist.

„Treu dem guten alten Brauch“ wünsche ich allen Trachtlern, Seeshauptern und Gästen ein frohes und friedliches Gaufest 2014!

Michael Bernwieser
1. Vorsitzender



„Gott zum Gruß“
Liebe Seeshaupterinnen
und Seeshaupter,

dieser sehr alte, aber auch schönste Gruß gilt Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Diese gegenseitige Ehrerweisung ist uns zur täglichen Gewohnheit geworden, sagt uns aber immer wieder: herzlich willkommen in Gottes Namen.

Unser Trachtenverein „Würmseer“ Seeshaupt - St. Heinrich feiert vom 11. bis zum 14. Juli sein 95. Gründungsfest und der Loisachtaler Gauverband sein 87. Gaufest bei uns in Seeshaupt.

Die Aktivitäten der Trachtenvereine sind ein wesentlicher Bestandteil unseres bayerischen Kulturlebens. Sie schaffen Brücken zwischen Völkern und Nationen. Der Erhalt der Tradition unserer Vorfahren, das unverfälschte Brauchtum und die Pflege christlicher Werte gehören zu den vorrangigen Aufgaben der Trachtenvereine.

Liebe Seeshaupterinnen und Seeshaupter, ich habe deshalb die Schirmherrschaft für das große Fest unseres Trachtenvereins sehr gerne übernommen und wünsche unseren Trachtlern ein gutes Gelingen an allen vier Festtagen.

Ihnen und all unseren Gästen aus nah und fern wünsche ich unvergessliche Stunden bei bester Stimmung und viele schöne Erinnerungen an die Festtage bei uns in Seeshaupt.

Ihr Pfarrer
Mladen Znahor



95 Jahre Würmseer Se

Unsere Geschichte

Was wir waren, was wir sind

Nach dem Ende des 1. Weltkrieges wurde im Mai 1919 im Seehotel Seeshaupt der Trachtenverein „d'lustigen Würmseer“ Seeshaupt-St. Heinrich gegründet, um einer zunehmenden „Verstädterung“ des Dorfes Einhalt zu gebieten. Am 2. August 1919 trat der Verein dem neugegründeten Loissachtaler Gauverband bei.

Bereits 1920 konnte die erste Vereinsfahne in Seeshaupt geweiht werden; die Patenschaft übernahmen damals die Trachtenkameraden vom „d'Hohenwaldecker Stamm“ aus München. Das Fest wurde bei strahlendem Sonnenschein am Festplatz am Dampfersteg gefeiert. Das vierte Loissachgaufest richtete der Verein im Juli 1923 mit Erfolg in der Fischerrosel in St. Heinrich aus.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten bereitete leider auch unserem Verein mit mittlerweile achtzig Mitgliedern ein jähes Ende. Erst 1951 fand wieder die erste Zusammenkunft mit dreißig Mitgliedern statt. In Erinnerung an die schreckliche Zeit des Krieges und der Gefangenschaft wurde der Vereinsname in „Würmseer“ Seeshaupt-St. Heinrich geändert, das Wort „lustig“ fand man nicht mehr angebracht. Ein Höhepunkt in der Zeit des Neubeginns war die Teilnahme an der Geburtstagsfeier seiner Kgl. Hoheit Prinz Rupprecht von Bayern am 8. Mai 1954 in Leutstetten.

Der Trachtenverein „König-Ludwig-Stamm“ Schloß-Berg übernahm beim 40. Gründungsfest 1959 die Patenschaft für die erneuerte Fahne. Nachdem es in den 60er Jahren mit dem Verein ständig aufwärts ging wurde das 50. Gründungsfest wieder im großen Rahmen gefeiert. Im Jahre 1974 übernahm der Verein die Patenschaft bei der Fahnenweihe des Trachtenvereins „Seeröserl“ Ammerland-Münsing.

Die Gründung der Jugendgruppe folgte 1977, und seit 1979 richtet der Trachtenverein jedes Jahr am ersten Advent einen „Altbairischen Christkindlmarkt“ aus. In den Jahren 1979-1997 fand alle zwei Jahre auch das Gruppenpreisplatteln in Seeshaupt statt.

Mit 41 teilnehmenden Vereinen wurde 1980 zum zweiten Mal ein Loissachgaufest in Seeshaupt gefeiert, bevor 1984 zum 65. Gründungsfest eine neue Fahne geweiht wurde. Die Patenschaft übernahmen dieses Mal die „Waxnstoana“ aus Antdorf.

1990 überließ die Gemeinde Seeshaupt dem Trachtenverein das alte Feuerwehrhaus, was

aus heutiger Sicht ein absoluter Glücksfall für den Verein war. Nach fünfjähriger Aus- und Umbauphase wurde 1995 mit allen Ortsvereinen die Einweihung gefeiert. Damit hatte für unseren Verein die unselige Suche nach einer Heimat und einer Probenmöglichkeit endlich ein Ende.

Nach 1923 und 1980 fand im Jahr 2003 wieder ein Loissachgaufest in Seeshaupt statt. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen feierten vierzig Vereine ein gelungenes Trachtenfest, das sich vor allem auch durch die gute Zusammenarbeit im Dorf auszeichnete.

Im Jahre 2009 feierte dann unser Patenverein „Waxnstoana“ Antdorf sein 90. Gründungsfest. Mit siebzehn Paaren gratulierten wir am Heimatabend und gewannen am Festsonntag erstmalig und wahrscheinlich auch einmalig sowohl den prozentualen als auch den absoluten Meistpreis. Heute ist der Verein etwa 200 Mitglieder stark und hat mit vierunddreißig Kindern und Jugendlichen auch zahlreichen Nachwuchs. Neben den in letzter Zeit immer erfolgreicherer Teilnahmen bei Preisplatteln im Gau sowie beim „Preisplattln um den Bayerischen Löwen“ liegt das Hauptaugenmerk auf der Präsenz im Ort.

Mit zwei jährlichen Hoagarten, einem Adventssingen, der Teilnahme an kirchlichen Festen und der Organisation des „Altbairischen Christkindlmarktes“, an dem der Verein drei Stände und eine lebende Krippe betreibt, sind die „Würmseer“ aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.



Gruppenbild aus dem Jahre 1999, Foto: Archiv Trachtenverein

ZUGFOLGE 87. LOISSACHGAUFEST 2014 IN SEESHAUPT

1. Blaskapelle Seeshaupt
2. Ehrengäste und Gauvorstandschafft
3. Ehrenkutsche (Landauer)
4. Würmseer Seeshaupt – St. Heinrich
12. D'Lübbachtaler Höhenrain
13. D'Werdenfeller Kirchheim
14. Barmstoana Benediktbeuern
15. St. Sebald Egling
16. Alpenblick Berg-Eurasburg
17. Seegerichtssäule (Dorfbühne)
18. Buchbergler Bad Heilbrunn
19. D'Loissachtaler Wolfratshausen
20. Kirchstoana Sindelsdorf
21. D'Veiglbergler Neufahrn
22. Würmseer Stamm Diemendorf

Zug 1

5. Waxnstoana Antdorf
6. Seeröserl Ammerland-Münsing
7. König-Ludwig-Stamm Schloß-Berg
8. Kutsche 1 (Jagdwagen)
9. Edelweiß Bad Tölz
10. Schloßbergler Harmating
11. Georgenstoana Baierbrunn

Zug 2

23. BRK Seeshaupt
24. FFW Seeshaupt
25. FFW Magnetsried
26. FFW St. Heinrich

Seeshaupt – St. Heinrich



Foto: Fotostudio Obermaier, Penzberg

Unsere Jugend

Der Nachwuchs des Vereins

Trachtenverein, das steht für Dirndl, Lederhose, Plattler, Volkstanz, Tradition und mehr. Für viele klingt das irgendwie verstaubt. Bei uns steht Trachtenverein für gelebtes Brauchtum und Traditionen, für eine Gruppe junger Menschen, die mehr und mehr zusammen wachsen, wo sich ältere Kinder um jüngere kümmern, wo mit viel Engagement und Freude natürlich auch getanzt wird. Unsere Kinder- und Jugendgruppe ist mittlerweile auf über 30 Kinder angewachsen. Zusammen erlernen sie Volkstänze, lernen die Madln sich zu drehen und die Buben das Plattln. Schnell ist die Schüchternheit gegenüber dem anderen Geschlecht abgelegt. Denn ohne die höfliche Frage: „Möchtest du gerne mit mir tanzen?“ schließen sich keine Paare zusammen. Neben den Proben gibt es noch viele größere und kleinere Veranstaltungen, auf denen die Kinder und Jugendlichen ihr Können beweisen oder zusammen feiern. Im Frühjahr findet beispielsweise alljährlich eine Faschingsfeier statt. Es wird gespielt, getanzt, gelacht und ausgelassen herumgetobt. Nach der Faschingszeit werden alle schon ein bisschen nervös. „Wann bekommen wir die Tracht?“, ist jetzt eine sehr häufige Frage, denn bis zum 1. Mai sollen alle schön eingekleidet sein. Da wird probiert, verworfen, neu angezogen und endlich ist es so weit: Alle sind in die schönen Trachten geschlüpft. Die Mädchen sind besonders stolz auf die Schuhe mit hohen Absätzen, die Jungs strahlen in den feschen Lederhosen und Gilets um die Wette. Jeder hat seinen Hut. Letzte Änderungen werden noch schnell erledigt, denn am 1. Mai wird traditionell

um den Maibaum getanzt, das ist der erste Auftritt des Jahres. Da kann man zeigen, was man schon alles gelernt hat.

Am Ferienprogramm beteiligten sich die Kinder fleißig. Mit den „Gastkindern“ übten sie geduldig. Zur Belohnung gab es Grillfleisch, Salat und Kuchen. Unsere Vereinskinder durften dann wieder im Trachtenheim übernachten. Das ist inzwischen schon ein legendäres Ereignis, auf das sich alle freuen. Am Schuljahresanfang, zu Beginn der neuen Probensaison, kamen viele neue Kinder und sind auch heute noch dabei.

Ein wichtiges Ereignis für die Kinder, die daran teilnehmen möchten, ist das Gauwertungsplattln, das jedes Jahr im Oktober stattfindet. Letztes Jahr wurde es für Gruppen durchgeführt, im Vorjahr waren Einzelwertungen an der Reihe. So findet der Wettbewerb immer im Wechsel statt. Wer hier auf die vorderen Plätze kommt, hat sich qualifiziert für die „inoffizielle Weltmeisterschaft“ der Trachtenvereine, den „Bayrischen Löwen“. Viel Ehrgeiz, viele Sonderproben und manchmal auch einige Tränen werden in die Zusatzproben gesteckt. Doch der Erfolg gibt Recht: Unsere beiden Jugendgruppen konnten in ihren Altersklassen beim Gauwertungsplattln den ersten Platz erringen.

Jedes Jahr findet bei uns eine Nikolausfeier statt. Schon Wochen vorher studieren wir ein Theaterstück ein. Mit Spannung erwarten wir den Nikolaus. Nachdem dieser viel Lob und auch so manchen leichten Tadel verteilt hat, bekommen alle ein kleines Geschenk. Die Feier findet gemeinsam mit Eltern, Omas und Opas statt, es wird gesungen und musiziert. Ein schöner Anfang für die Adventszeit.

Am ersten Adventssonntag, beim Christkindlmarkt, besetzen die Buben und Mädchen den ganzen Tag lang die lebende Krippe am Christkindlmarkt. Viele machen auch zwei oder gar drei „Schichten“, weil es so schön ist.

Das Großereignis in diesem Jahr ist natürlich das Gaufest, das unser Verein ausrichtet. Da muss viel geprobt werden, damit am Heimatabend und am großen Festtag alles richtig gut klappt. Schon seit Schuljahresanfang wird darauf hingearbeitet.

Mitglied im Trachtenverein zu sein ist überhaupt nicht so verstaubt und öde, wie es klingt. Vielmehr wird hier eine großartige Gruppe in den Altersklassen zwischen sechs und sechzehn Jahren geprägt, die immer fest zusammen hält.



Auch die Jugend freut sich auf's Fest, Foto: Archiv Trachtenverein

HAUPT

- | | |
|---|--------------------------------|
| 27. SG Magnetsried-Jenhausen | 39. Hirschbachtaler Lenggries |
| 28. Magnetsrieder Kirche | 40. HTV Weilheim |
| 29. Schützenverein Seeshaupt | 41. Isarlust Irschenhausen |
| 30. SG Frohsinn Hohenberg | 42. Kutsche 2 (Gummiwagen) |
| 31. Krieger- und Soldatenkameradschaft Seeshaupt | 43. Almrösl Hohenschäftlarn |
| 32. Veteranenverein Magnetsried | 44. Alpenrose Königsdorf |
| 33. OGV Seeshaupt | 45. Edelweiß Bichl |
| 34. Obst- und Gartenbauverein Magnetsried-Jenhausen | 46. D'Wendlstoana Thanning |
| 35. Jenhauser Kirche | 47. Tiefenbachtaler Etting |
| 36. FC Seeshaupt | 48. HuTV Haunshofen |
| Zug 3 | 49. Trachtenverein Bernried |
| 37. D'Ammerbergler Polling | 50. Imkerwagen |
| 38. Dürnstoana Deining | 51. D'Jaudesbergler Breitbrunn |
| | 52. Loisachtaler Maxkron |
| | 53. Birk'nstoana Penzberg |
| | 54. D'Weidenbachtaler Eberfing |

In Zusammenarbeit mit Trachtenverein und Edda Ahrndsen und Eckart v. Schroetter



Dorf aktuell



Erinnerung am Mahnmal

„Man darf sich nicht nur an das Gute erinnern, sondern muss auch in die Abgründe schauen“, sagte SZ-Redakteur Matthias Dobrinski bei der Gedenkfeier beim Mahnmal an der Bahnhofstrasse. Wie jedes Jahr erinnerte Seeshaupt an den 30. April 1945, an dem etwa 2000 KZ-Häftlinge aus einem Güterzug befreit wurden. Eine kurze Filmsequenz aus dem Holocaust Memorial Museum in Washington, an die Wand des Wartesaals im Bahnhof projiziert, hatte zuvor den Besuchern das Grauen deutlich gemacht. Amerikanische Sol-

daten hatten seinerzeit den Zug und die darin liegenden Leichen gefilmt. Vor der Aufstellung des Mahnmals 1995 hatte Peter Westebbe nach Überlebenden aus dem Zug gesucht und war dabei auf die Aufnahmen gestoßen. Vor den rund 60 Zuschauern, die trotz des Regens zur Gedenkfeier gekommen waren, sagte Dobrinski, es sei wichtig, sich solche Bilddokumente zuzumuten, dadurch könne man den Toten zumindest „einen kleinen Teil ihrer Menschenwürde zurückgeben.“

Text: kia, Foto: tl

NEUES AUS DEM KINDERNEST

Ein neues Gesicht in der Vorstandschaft des Kinderneests: Isabell Mittner. Sie übernimmt die Aufgabe des Schriftführers von Daniela Jendrek. Auf dem Foto (hi.v.li.):

Isabell Mittner und Anke Wagner (Öffentlichkeitsarbeit), (vo.v.li.); Anna von Grolman (Kassier), Katharina Veitinger (1. Vorstand) und Kathrin Frei (2. Vorstand). dz



Bundesverdienstkreuz für Gisela Geiger

Die Leiterin des Penzberger Stadtmuseums Gisela Geiger erhielt für ihre Verdienste insbesondere um den Aufbau des Penzberger Stadtmuseums und für ihre Arbeit als Campendonk-Expertin das Bundesverdienstkreuz. Sie beeinflusste nicht nur das Kulturleben unseres großen Nachbarortes. Ihr Wirken erstreckte sich auch auf Seeshaupt. Wir verdanken ihr die Darstellung zu Heinrich Campendonk im Seeshaupter Künstlerbuch, die sie mit viel Liebe und mit ihrem ausgedehnten Wissen um den früheren Bewohner der Seeshaupter Schulgasse gestaltet hat. da

ANZEIGE

Marinaden & Soßen
 Natürlich hausgemacht
 für unser Grillfleisch!
 Fein. Kosten Sie mal!

UMFRAGE

VON WOLFGANG PLIKAT UND ECKART VON SCHROETTER

Was erwarten Sie von dem neuen Gemeinderat?
 Frisch vereidigt und mit zehn neuen Gesichtern im Amt, haben wir stichpunktartig erfragt, welche Erwartungen Seeshaupter an den neuen Gemeinderat haben.



Otto Veit

Ich bin froh, dass die „Grüne Alternative“ in den Gemeinderat gekommen ist. Dadurch erwarte ich mir mehr Frische und Vielfalt bei der Gemeinderatsarbeit. Wichtig finde ich darüber hinaus, dass Herr Stuffer mit seinen langjährigen Erfahrungen dabei ist. Ich bin der Meinung, dass alle Gemeinderäte fair miteinander umgehen sollten. Bei Straßenbauprojekten, wie zum Beispiel in der Vergangenheit der Ausbau der Pettenkofer Allee, sollte der Gemeinderat grundsätzlich mehr Rücksicht auf die Anliegen und Belange der Anwohner nehmen.



Birgitt Handtke

Für mich ist der Gemeinderat die öffentliche Vertretung von Bürgerinteressen, die uneigennützig dem Gemeinwohl dienen sollte, ohne sich gegenseitig auszustechen. Die Arbeit des Gemeinderats ist so komplex und vielschichtig, dass er sich nicht zu schade oder zu stolz sein sollte, Rat und Tat von außen durch Experten und engagierten Bürgern zu holen. Der Gemeinderat sollte sich bemühen, dass Seeshaupt auch für Gewerbe attraktiv sein kann. Der zunehmende Leerstand von Ladenflächen in Seeshaupt sucht nach Lösungen.



Alois Emmeler

Ich erwarte von dem Gemeinderat kein parteipolitisches Geplänkel. Es ist wichtig, dass persönliche Differenzen hinten angestellt werden. Persönlich wünsche ich mir, dass ich nicht 15 Kilometer fahren muss, um Gartenabfälle zu entsorgen. Es sollte möglich sein, dies zumindest einmal in der Woche in Seeshaupt erledigen zu können. Dies ist auch deshalb wünschenswert, weil es inzwischen auch in Iffeldorf nicht mehr die Möglichkeit gibt, Gartenabfälle zu entsorgen. Ansonsten denke ich: Lass den Gemeinderat erstmal arbeiten, bevor wir anfangen ihn zu kritisieren.



Lajla Fritz

Bei der Gemeinderatsarbeit sollte es nicht um Parteiinteressen, sondern ausschließlich um das Wohl unseres Dorfes gehen. Die Gemeinderäte sollten sich aufeinander einlassen, Meinungen des anderen akzeptieren, Ideen und Anregungen von außen nicht vorschnell in irgendwelche Schubladen stecken, um sie dann ad Acta zu legen und Entscheidungen nicht einfach nur abnicken. Ich erwarte planvolles, systematisches Vorgehen, das sich dadurch auszeichnet, dass man sich nicht verzettelt, sondern Prioritäten setzt. Chancen und Möglichkeiten sollten so früher erkannt und genutzt werden, wie es zum Beispiel beim Bahnhofsgelände meiner Meinung nach nicht der Fall war.



Manfred Brückner

Es sollte mehr für den Tourismus in Seeshaupt und für junge Familien getan werden, zumal Seeshaupt zunehmend zu teuer für diese Gruppe geworden ist. Wünschenswert wäre auch ein besseres Angebot für unsere Jugend, wenn es finanzierbar ist. Auch bin ich der Meinung, dass viele Dinge zu lange dauern. So sind wir zum Beispiel zwar angefragt worden, ob unser Schreibbüro zur Verfügung stehen würde. Wir haben aber seitdem nichts mehr von der Gemeinde gehört. Es ist schade, dass wir vielen Touristen jetzt im Sommer keine Infos geben können. Zumindest einen Zwischenbescheid hätte es doch geben können.



Dorf aktuell

Zwischenstation Seeshaupt

Zu Gast bei den Asylbewerbern

Allerlei fremde, köstliche Speisen, die sie aus einfachsten Zutaten bereitet hatten, boten die neuen Bewohner des Gästehauses der evangelischen Kirche an der St. Heinricher Straße im Garten ihren Gästen. Die wiederum hatten heimische Kuchen und Zweige vom ersten Flieder als Gastgeschenke mitgebracht. Mit einem kleinen Fest bedankten sich die Flüchtlingsfamilien bei dem Kreis von Seeshauptern, die sich seit etlichen Wochen darum

kümmern, ihnen das Leben in der Fremde zu erleichtern. Sechs Familien aus Syrien, Afghanistan, Tschetschenien mit ihren meist kleinen Kindern leben seit dem Ausgang des Winters als Nachbarn des Südsee-Hauses bei uns. Nur wenige von ihnen können ein paar Worte Deutsch, kaum besser geht es mit Englisch oder manchmal auch Französisch. Eine der wichtigsten Hilfen ist deshalb der Deutsch-Unterricht,

den einige Seeshaupterinnen organisiert haben. Manche der Kleinen konnten die deutschen Gäste so auch schon artig auf Deutsch begrüßen, während es den Erwachsenen doch schwerer fällt, sich in unserer Sprache zurechtzufinden. Deutlich wird das so richtig, wenn man sich daran macht, Ihnen beim Ausfüllen amtlicher Formulare zu helfen – man versteht das gedrechselte Amtsdeutsch ja kaum selber. Einige von ihnen brauchen auch viel weitergehende Hilfe, wenn es darum geht, sich mit den Fußangeln des europäischen Flüchtlingsrechts auseinanderzusetzen. Die Angst vor der Abschiebung nimmt ihnen den Schlaf, weil Deutschland nicht das erste EU-Land ist, in welches sie bei ihrem Weg hierher den Fuß gesetzt haben. Auf dem Heimweg aus der St. Heinricher Straße trüben manche Gedanken die Erinnerung an die Idylle des kleinen Fests. Sind schon siebzig Jahre vergangen, seit Flüchtlinge mit gleichen Ängsten aus unserem eigenen Land kamen? *da*



Geselliges Beisammensein mit landestypischen Speisen, Foto: privat

Gute Wünsche zum Hebauf

„Dem neuen Hause recht viel Glück“ wünschte traditionsgemäß Zimmerermeister Hubert Pössenbacher beim Hebauf des Seniorenzentrums, bevor er mit viel Schwung das Glas erst leerte und dann zu Boden warf. In den letzten Strahlen der Abendsonne waren die Gäste, unter ihnen nicht nur Mitglieder des alten, sondern auch schon des neuen Gemeinderates, an den Tiefentalweg gekommen und ließen sich im Rohbau Schweinebraten und Bier schmecken. NBH-Vorsitzende Sigrid von Schroetter zeigte sich hochbegeistert und freute sich schon auf die neuen Räume der Tagespflege. Der ehemalige Bürgermeister Hans Hirsch, der das Seniorenwohnheim

ursprünglich auf den Weg gebracht hat, versicherte, die Grundstücksstifterin Elisabeth

Oswald wäre sicher zufrieden. Sie hatte sich „etwas Sichtbares“ gewünscht. *Text: kia, Foto: evs*



ANZEIGE

Hubert und Staller

Dreharbeiten in Seeshaupt

Eine ganz Armada von LKWs und an die 30 Helfer rückten an einem Samstagnachmittag



Hubert (re) und Staller, Foto: tl

Ende Mai beim Hofladen am Seeshaupter Schaugarten an, um eine Folge der beliebten Vorabend-Krimiserie „Hubert und Staller“ zu drehen. Soviel kann verraten werden, es geht um einen Mord auf einem Golfplatz und um vergifteten Wein. Auf der Suche nach dem vierten fehlenden Weinkarton, der bei der Aufklärung des Falles eine wichtige Rolle spielen soll, durchwühlten Polizeiobermeister Franz Hubert (gespielt von Christian Tramitz) und Johannes Staller (gespielt von Helfried von Lüttichau) die Papiertonne eines Gemüsehändlers. Die Folge wird voraussichtlich im Januar 2015 in der ARD zu sehen sein. *wp*

**Buchenholz
zu Verkaufen!**

Bei Interesse bitte unter
0171/2432266 melden.

Flanksteak & Iberico
*Ihr Grill ist schon
ganz heiss drauf!*
Fein. Kosten Sie mal!

Sie möchten
eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei
Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33 56

Alles unter einem Dach



**Therapiezentrum
Seeshaupt**

Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin

Bachelor in Physiotherapie der Hogeschool van Amsterdam
Master of Health BA der Fr.- Alexander-Universität Erl./ Nbg.
und Certified Body Pilates Trainerin

- ▶ Krankengymnastik / Physiotherapie
- ▶ Manuelle Therapie
- ▶ Lymphdrainagen
- ▶ Medizinische Massagen
- ▶ Pilatesgruppen
- ▶ Hausbesuche

Bahnhofstrasse 9

82402 Seeshaupt

Tel.: 08801 914 69 00

Info@physio-seeshaupt.de

www.therapiezentrum-seeshaupt.de

Parkplätze im Hof - barrierefreier Zugang



Praxis für Logopädie,
Lerntherapie
& Energiefrequenztherapie
Gudrun Jourdan

Therapie bei:

- Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen
- Auditiver Wahrnehmungsstörung
- eingeschränkter Merkfähigkeit
- eingeschränkter Konzentrationsfähigkeit
- Schwierigkeiten in der Schriftsprache (Lesen und Schreiben), der Grammatik und des Satzbaus
- Zusätzliches Angebot:**
- ursachenorientierte Lerntherapie
- Energie-Frequenz-Therapie

Bahnhofstr. 9 82402 Seeshaupt

Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de

GREGOR KREUTTERER
Baunternehmung GmbH

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice
A. Hofbauer



- erledigt für Sie
kurzfristig und zuverlässig
- ✓ Unterhaltsreinigung
 - ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
 - ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 * Mobil 0172-8107231



Dorf aktuell

Hau ruck!!!

1. Mai in Seeshaupt



Fotos: tl und evs

Mehr Fotos unter www.flickr.com/photos/seeshaupt



Bei Nacht und Nebel Tatsachenbericht Maibaumverziang - Live Ticker

+++ 03:30 Uhr: Geheimgespräch in der Gartenhütte in Magnetsried. Letzte Details werden besprochen. +++ Sechzehn Burschen aus Magnetsried, Jenhausen, Oppenried und Nußberg haben sich für die nächtliche Aktion zusammengefunden +++

04:00 Uhr: der Baumwagen wird mit einem Bulldog nach Seeshaupt gefahren. Sieben Mann schieben den Wagen vom Friedhof per Hand hinter die Kinderkrippe +++ Ein Teil der Burschen legt sich dort auf die Lauer +++

1. Schreckmoment: Einige der Maibaumwachen gehen nach Hause und sehen den Wagen. Die Gruppe hält kurz inne, bespricht sich und kommt zu dem Ergebnis, dass dies ein Wagen für Holztransport ist.+++ Sie gehen weiter +++ Der andere Teil der Maibaumdiebe sammelt sich im hinteren Bereich des Schulparkplatzes +++ Einige erkunden die Lage am Bauwagen +++

2. Schreckmoment: Ein Seeshaupter Frühaufsteher bemerkt das vollbesetzte parkende Auto. Er schöpft keinen Verdacht

+++ 06:15 Uhr: Die Wachen gehen nach Hause. Die Ablösung soll für sie um kurz vor sieben übernehmen.

+++ 06:25 Uhr: Jetzt muss es schnell gehen. Nach einer kurzen Überprüfung ob die Luft wirklich rein ist, wird der Baumwagen geholt und vor dem unbewachten Baum positioniert +++ Versuch, den vorderen Teil des Baums leise auf den Hänger zu laden +++ Der Baum ist viel schwerer als gedacht. +++ Mit letzter Kraft kann der Baum ausreichend angehoben werden +++ 06:35 Uhr: nur noch 15 Minuten bis die Wachablösung kommt +++ Der restliche Maibaum wird auf den Hänger gehievt +++ Jetzt kommt der schwierige Teil: Der Wagen muss lautlos in Richtung Penzberger Straße bis über die Dorfgrenze geschoben werden +++

3. Schreckmoment: Nach einigen Metern entdeckt ein PKW-Fahrer den aufgeladenen Maibaum und hält an. Zwei bis drei Handyfotos später fährt er weiter +++ Nach einigen Minuten wird der Plan, den Wagen komplett mit der Hand zu schieben, verworfen. Der am Ortsrand geparkte Bulldog wird geholt +++

4. Schreckmoment: Ein PKW-Fahrer biegt von der Pettenkoferallee in die Penzberger Straße ein und bleibt stehen. Nach einem kurzen Handyvideo fährt er weiter +++ Jetzt kann keine Rücksicht mehr auf geräuschloses Vorgehen genommen werden. Mit Vollgas wird der Hänger samt Ladung zur Dorfgrenze gefahren +++

06:50 Uhr: die ankommenden Wachen bemerken, dass etwas fehlt +++ Sofort beginnt die Suche nach dem gestohlenen Maibaum +++ Kurz vor der Bahnüberführung nach Lauterbach werden die Maibaumdiebe angehalten +++ An Ort und Stelle wird über die Auslöse verhandelt. 100 Liter Bier und eine Brotzeit für Jeden, die bis um 12:00 Uhr in Magnetsried ankommen muss +++ Im strömenden Regen beginnt die abenteuerliche Fahrt auf Forststraßen und Waldwegen über Wolfetsried nach Magnetsried +++

11:00 Uhr: das Ortschild in Magnetsried wird passiert +++ 12:00 Uhr: Maibaumdiebe und „Geschädigte“ stoßen gemeinsam in Magnetsried auf den gelungenen Maibaumraub mit der rechtzeitig gelieferten Brotzeit und dem Freibier an +++ 15:00 Uhr: Rücktransport des Maibaums nach Seeshaupt +++ Für den Einzug ins Dorf wird eine Blasmusik organisiert +++ 17:00 Uhr: einige Zuschauer haben sich am Bahnübergang versammelt um sich das „Spektakel“ anzusehen +++ Zusammen mit der Blaskapelle Einzug ins Dorf +++ 17:30 Uhr: der Baum liegt wieder an Ort und Stelle +++

mb

Dorf aktuell

Unterhaltung beim Maibaumaufstellen

Servus Sepp
Servus Adi

Sepp, was is los, warum schaugstn so zwider?
Ja host no net ghört, dass uns an Maibaum gstein ham?
Na, wer hot denn den stoin kenna? Der is doch die ganze
Nacht bewacht worn.

De vom Magnetsrieder Burschenverein ham se auf
d'Lauer glegt und wia in da Fria de Wach abzogn is,
so umara sechse, hams zuagschlong.

Und, hots bei der Verhandlung net hi ghaut, oder warum
bist na so zwider?

Na, des is a ned, des is ois in Ordnung ganga.

Wos nacha?

Ja, woabst, de Magnetsrieder ham selber gsogt, dass sie
beobachtet und sogar gfuimt worn san!

Aha, jetzt vasteh i di. Es hot oiso koana gsogt: Hoit, da Bam
bleibt do und legt d'Hand aufn Bam.

Na, sie hams bis übers Ortsschuidl naus gschaftt.

Moanst vielleicht, dass von dene, die zuagschaugt ham,
oa gmoant ham, des gschicht de Schützen ganz recht,
dass eahna den Bam klaun?

Na, des glab i jetzt a wieda ned.

Warum nacha ned?

I moan hoid, dass de Leut ned gwusst ham, was doa soin, und dass was doa soin!

Sowas häts friara ned gem. Na, do hom d'Seeshaupter no was vom Brauchtum
gwusst und zam ghoitn.

Ja scho, des is eben des, dass se heut koana mehr um wos kümmert und
scho glei gar ned was der Brauch is, und war.

Moanst, sollten mia amoi aufklärn bei einer Veranstaltung oder so?

Geh, do geht doch koana hi. D'Leut ham doch bloss no Interesse
wenns um eahna eigenes Wohl oder um eanan Geldbeutel geht.

Do host a wieder recht. Wos soin mia dann macha?

Jetzt hoffn mia hoid, dass d'Leut unseren Dischkurs in da Dorfzeitung
lesen und beim nächsten Bam wissen was zum doa is.

Ja, des kannt sei, geben mia d'Hoffnung ned auf.

Oiso nacha bis zum nächsten moi.

Servus Sepp
Servus Adi



Seeshaupt setzt jetzt auch tags-
über auf Bewachung, Foto: ao

Verfasser:
Kurt Grahammer
Ehrensützenmeister, Seeshaupt

Ferdinand Dörfler und die Seite Vau

Romantisch - komisch - bewegender Abend in der Seeresidenz

Begleitet von dem kongenialen Bernd Meyer am Piano bot Ferdinand Dörfler in der Seeresidenz einen Querschnitt durch sein Können als Sänger und Schauspieler. Unter dem Titel „Von Liebesrittern, Seeräubern und anderen Schiffbrüchigen“ stellten die beiden Künstler vor ausverkauftem Haus einen lebenssatten Zusammenschritt von Gedichten, Balladen, Chansons und frechen Liedern vor, der Jung und Alt fast von den Stühlen riss. Natürlich sind Balladen beim Jungvolk nicht mehr so „in“. Trotzdem durchschauerte es die Zuhörer bei Uhlands „Des Sängers Fluch“, dem furiosen Auftakt des Abends, dank der Sprachgewalt des Interpretieren. Auf der Gefühleskala ging es weiter munter auf und ab. Kreislers

böses „Ich hab meine Tante geschlachtet, meine Tante war alt und schwach“ war eine kühne Wahl vor diesem Publikum, aber die älteren Herrschaften fühlten sich wunderbar unterhalten. Der Sinn für Humor ist eben ein Gottesgeschenk. Neben Brechtliedern und deutschen Chansonklassikern der zwanziger Jahre war viel Französisches zu hören. Zu Ehren des anwesenden ehemaligen Französischlehrers und zu Ehren von Georges Brassens und Jacques Brel in perfektem Französisch, ganz nonchalant, wunderbar. Seine stimmliche und gestalterische Vielseitigkeit zeigte Dörfler, als er Tom Waits' „Waltzing Matilda“ mit überzeugend bluesiger Stimme vortrug. Das Lied eines Gescheiterten, die melancholische Melo-

die mit dem abgründigen Text, war einer der Höhepunkte des Abends. Zwischen Liedern und Gedichten erzählte der Seeshaupter Schauspieler Anekdoten aus seiner Kindheit und Jugend im Dorf. Viele der Anwesenden erkannten amüsiert ihre eigene Vergangenheit darin wieder und verspürten wohl auch ein wenig Nostalgie. Mit Georg Kreislers zungenakrobatischer „Telefonbuchpolka“ als allerletzter Zugabe entließen Dörfler und Meyer nach zwei Stunden Programm ihr begeistertest Publikum in die Seeshaupter Nacht. Da suchte (und fand) noch so Manche(r) „Gesellschaftsliaison“ in den örtlichen Lokalen. Und das nicht nur auf Seite Vau... Was für ein beschwingender Abend!

ea



Zog alle Register seines Könnens: Ferdinand Dörfler, Fotos: tl

„Das war einmalig!“ Seeshaupter Kirchenchor singt im Freiburger Münster



Gerhard Hohendanner, Dr. Uwe Hausmann und Stefan Müller waren die Tour schon vor ein paar Wochen abgefahren. An einem einzigen Tag hatten sie die Strecke geprüft, die Wirtshäuser getestet und das Hotel ausgesucht, wo Kirchenchor und Orchester zwei Ausflugsstage verbringen wollten. So blieb nichts dem Zufall überlassen, außer dem Wetter. Aber selbst das sollte sich als einwandfrei herausstellen, wie die gesamte Planung der Reise.

Ob Frühaufsteher oder nicht – die Abfahrt des Busses war für 6.30 Uhr festgesetzt, und alle waren pünktlich. Die Fahrt durchs schöne Voralpenland bis zum Bodensee bot stimmungsvolle Bilder im leichten Morgennebel. Erster Höhepunkt: die Besichtigung der Basilika Birnau hoch über dem Bodensee, dem ältesten Marienwallfahrtsort Schwabens. Die Führerin erläuterte Besonderheiten der prächtigen Rokokoausstattung, insbesondere den Sinn eines ins Deckengemälde eingelassenen Spiegels, der die wechselseitige Verbindung zwischen Gott und Mensch symbolisieren soll. Aber auch der entzückende „Birnauer Honigschlecker“ am rechten Seitenaltar, ein molliger Putto, der seinen Honigfinger abschleckt, wurde gebührend bewundert, der religiöse Symbolgehalt verinnerlicht.

Im „Ochsen“ von Löffingen gab es Mittagessen. Danach ging es durch abenteuerliche Kurven auf der Schwarzwaldhochstrasse dahin, und bald war Freiburg, das Reiseziel, erreicht. Das Hotel lag sehr zentral, so erkundeten die Seeshaupter Musiker bis zum Einsingen und der anschließenden Abendmesse im Freiburger Münster ein wenig die quirlige Stadt voller junger Menschen.

Gerhard Hohendanner hatte mit dem Freiburger Münsterorganisten Jörg J. Schwab abgesprochen, dass der Seeshaupter Kirchenchor am Samstag die Abendmesse mitgestalten durfte. Für Viele war es das erste Mal, in einer so großen Kirche mit einer so eindrucksvollen Akustik zu singen. Ein absolutes Gänsehautgefühl. Der Chor zeigte sich seiner ehrenvollen Aufgabe

gewachsen, und der Chorleiter war sehr zufrieden mit seinen Sängern. Selbst die zahlreichen Gottesdienstbesucher applaudierten am Ende, und Zelebrant Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff und Kantor Marcel Bieniek bedankten sich noch einmal persönlich bei den Seeshauptern. Ein fröhlicher Abend in einem Lokal direkt gegenüber vom Münster beschloss den ereignisreichen Tag. Ganz im Hintergrund lief Fußball auf einem großen Bildschirm. Der Koch des Hauses, nach Arbeitsschluss der einzige Zuschauer, führte schlacksige Freudentänze für Real Madrid auf. Bei den Chorsängern und Instrumentalisten, die den Gasträum im ersten Stock mit ihm teilten, erschallten bald lustige Gstanzln. Jeder hatte Spaß am Tun des jeweils Anderen, gute Laune herrschte allenthalben.

Auch wenn sich Sänger und Sängerinnen jede Woche bei den Chorproben treffen, bleibt für ein persönliches Gespräch meist nicht so viel Zeit. So werden die Chorausflüge gern dazu benutzt, sich besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu festigen. Die zweistündige Stadtführung am nächsten Morgen zeigte viele romantische Seiten von Freiburg und weckte den Wunsch, noch mal wiederzukommen. Nach einem Zwischenstopp im quirligen Meersburg am Bodensee brachte Busfahrer Mario die Reisenden pünktlich nach Seeshaupt zurück.

Dank der Geldspenden von etlichen Sponsoren brauchten Chor- und Orchestermitglieder nur einen Teil der Reisekosten selbst zu tragen. Mitfahrende „Gäste“ kamen für ihre Kosten natürlich selber auf. Fröhlicher Mitteilungsdrang herrschte im Pfarrsaal am Mittwoch nach dem Ausflug, als sich die Sängerinnen und Sänger zur Probe für die Pfingst- und Fronleichnamsgottesdienste sich wieder trafen. Sie tauschten sich noch einmal begeistert über die schöne Reise und besonders über das beglückende Singen im Freiburger Münster aus. Dieses Erlebnis zählt zweifellos zu den bisherigen Höhepunkten im Leben der Chorgemeinschaft.

ea



Dorf aktuell

Aus zweiter Hand

Seeshaupt hat jetzt einen Second-Hand-Laden

Seit Anfang Mai betreibt Ulrike Andre im aufgelassenen Bauernhof der Familie an der Seeseitener Straße einen Second-Hand-Laden. In der ehemaligen Wohnung der Schwiegereltern ist, wie es auf dem Ladenschild heißt, Bekleidung „für Groß und Klein“ zu finden, außerdem werden von Schuhen, Taschen und Hüten bis hin zu Schmuck alle Accessoires angeboten, die das modische Erscheinungsbild speziell der Dame, aber auch von Herren und Kindern komplett machen.

Wer die vollen Kleiderstangen sieht ist überrascht, dass Ulrike Andre das alles innerhalb von wenigen Wochen zusammengetragen hat. Und dass alles über Mundpropaganda lief. Dennoch war es ein hartes Stück Arbeit: Verkaufsräume renovieren, Kleiderständer und Kleiderbügel besorgen, Regalbretter anbringen sowie Ware annehmen, auszeichnen und ordnen. Wie im Second-Hand-Bereich üblich, werden alle Gegenstände auf Kommissionsbasis angenommen und Verkaufspreise in Absprache festgelegt.

Was sagt die frischgebackene Ladenbesitzerin nach den

Erfahrungen der ersten Wochen? Mit dem Geschäftsverlauf ist sie sehr zufrieden. Das Kleidungsangebot, das bisher nach Konfektionsgrößen sortiert ist, wird künftig eher nach Sachgruppen geordnet. Und innerhalb der Sachgruppen könnte sich ein Schwerpunkt bei Trachtenkleidung herausbilden. Sicher keine schlechte Idee.

Eine Frage, die jeden bewegt, der sich von guten Stücken aus seinem Kleiderschrank trennt: Was passiert mit Teilen, die keine neue Besitzerin/keinen neuen Besitzer finden? Natürlich kann man alles wieder zurücknehmen. Ulrike Andre will aber auch anbieten, übrig gebliebene Ware einem guten Zweck zuzuführen. Welche Organisation dafür am besten geeignet ist, will sie noch recherchieren. Man kann aber sicher sein, dass nichts im Kleidercontainer am Straßenrand landet.

Also: ein Besuch im Second-Hand-Laden an der Seeseitener Straße 4 lohnt sich auf alle Fälle. Geöffnet ist Donnerstag 9.30 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr, Freitag von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr. In dieser Zeit wird sowohl verkauft als auch Ware angenommen. *fn*



Ulrike Andre (li.) mit begeisterter Kundin, Foto: tl

Ein Kult-Laden verschwindet

Maria Kirchner muss ihr Geschäft schließen

Wenn Maria Kirchner in diesen Wochen ihr Geschäft an der Hauptstraße schließt, verliert Seeshaupt einen Allerhandladen, wie es ihn nur noch in einem Dorf geben kann.

„Parfümerie“, wie die offizielle Bezeichnung des Ladens immer noch lautete, hat für das Warenangebot schon lange viel zu kurz gegriffen. Begonnen hat alles vor 29 Jahren tatsächlich als „Parfümerie Maria Kirchner“ in Räumen hinter der Seeshaupter Apotheke (die es heute so nicht mehr gibt). Aber nach drei Jahren wechselte das Geschäft in die Hauptstraße, und das Warensortiment wurde gründlich erweitert.

Spätestens seit dem Gastspiel eines Schlecker-Drogeriemarkts in der Bahnhofstraße trat das Angebot von Toilettenartikeln ziemlich in den Hintergrund. Dafür war vom Film über Kurzwaren, von Strümpfen und

Unterwäsche bis zum Badeanzug inklusive Badeschuhen, vom T-Shirt bis zum Dirndl oder Trachtenjanker „bei der Maria“ (wie die Seeshaupter sagen) alles zu haben. Kinderkleidung nicht zu vergessen. Und die Reinigungsannahme. Jetzt ist Schluss damit, Maria Kirchner muss ihren Laden aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Wir werden sie vermissen. Die Weitervermietung des Ladens liegt in der Hand einer Immobilienmaklerin aus Geretsried. Ihr Münchner Auftraggeber, so sagt sie, würde Wert darauf legen, dass auch das künftige Ladenkonzept in den Seeshaupter Dorfkern passt. Es gäbe verschiedene Interessenten, die Entscheidung soll in Kürze fallen. Eine positive Nachricht vorab: Die Reinigungsannahme wird künftig von Schreibwaren Brückner in der Hauptstraße 4 übernommen. *fn*

„netto“ schließt

Kommentar von Franziska Mross

Die Familie Frey betrachtet es als ihr Lebenswerk, vor rund 25 Jahren mit einem Ladenzentrum an der Bahnhofstraße in Seeshaupt auch Räume für einen Lebensmitteldiscounter geschaffen zu haben. Der Laden florierte von Anfang an, und als der Supermarkt an der Hauptstraße für einige Jahre leer stand, bot netto an der Bahnhofstraße die einzige Rundumversorgung für das Dorf. Noch im Dezember letzten Jahres hat der „netto“-Betreiber den Mietvertrag mit Brief und Siegel bis zum Januar 2016 verlängert. Soweit der offizielle Teil. Nur von den Angestellten des Discounters weiß Vermieter Frey nämlich, dass der Laden Anfang Juli die Tore schließen wird. Seine Rückfragen bei der Konzernzentrale bleiben unbeantwortet.

„netto“ wird demnächst in Bernried eine größere Filiale eröffnen. Ist deshalb aus den Vorgängen in Seeshaupt auf eine Strategie zu schließen? Kundenströme umlenken, bis der Verbraucher sich an die neue Einkaufsquelle gewöhnt hat? Ist die Miete für einen leerstehenden Laden dabei ein zu vernachlässigender Posten? Die Familie der Metzgerei Frey wird wegen einer eventuell geringeren Kundenfrequenz in der Bahnhofstraße nicht am Hungertuch nagen. Aber es trifft die Seeshaupter. Die Geschäfte bei „netto“ liefen gut, obwohl es seit Dezember 2013 in der Hauptstraße wieder einen zweiten Supermarkt gibt. Das Warenangebot der beiden Läden und vor allem die Preise unterscheiden sich, und wer rechnet, für den war „netto“ oft die bessere Einkaufsalternative.

Bürgermeister Michael Bernwieser hofft, dass es Unternehmen gibt, die an einem Laden wie in der Bahnhofstraße interessiert sind und deren Warenangebot sich auf die Ladengröße abstimmen lässt. Aber das würde alles nichts helfen, solange gar kein Mietvertrag angeboten werden kann. Seeshaupt wird, so sieht es aus, wieder mit einem Leerstand leben müssen. Zumindest bis Januar 2016. Viele Seeshaupter werden bis dahin auf andere Discounter ausweichen. Auch in Penzberg und Weilheim gibt es Einkaufsalternativen. Die Strategie mit Bernried muss nicht unbedingt aufgehen.

ANZEIGE

Erfahrener Nachhilfelehrer (Staatsexamen Latein/ Französisch) bietet qualifizierte Nachhilfe in Latein, Französisch und Englisch (alle Jahrgangsstufen) an.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter 08801/915674 oder mobil 0170/8846740

Sommerzeit - Pflanzzeit

- riesige Auswahl an knospigen und blühenden Rosen
- Rosenbegleitstauden direkt dazu pflanzen
- große Stäucher und Alleebäume mit großem Topfballen jederzeit pflanzbereit

Tel. (0 88 01) 90 72-0
Fax (0 88 01) 90 72-22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt www.demmel-seeshaupt.de
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr

Musikschule

Seeshaupt

Wir machen Musik

STADT
PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus Schule, Kindergarten, Seniorenheim

Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM) Mitglied im Verband deutscher Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760
e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

www.christinkuhnert.de

Christin Kuhnert

Heilpraktikerin

Bahnhofstrasse 22b
82402 Seeshaupt

Tel. (08801) 91 32 66
info@christinkuhnert.de

Osteopathie

Ernährungsberatung

Beckenbodentherapie

Fuß-Schule & Spiraldynamik®

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter 0 88 01 - 91 33 56 oder per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie
Birgit Pittig Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGSF)

Mein Angebot richtet sich an
Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen
- Termine und Ort nach Vereinbarung
- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731
info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de



Sport & Vereine

Gemeinsames Training

FCSS und YCSS lädt SVOS und Ammerländer AMSC ein

Trotz noch frischer Temperaturen Anfang Mai fand beim FCSS und beim YCSS an zwei Wochenenden ein gemeinsames Jollentraining für Jugendliche statt. Mit dabei war auch der SVOS und der Ammerländer AMSC. Auf der Bootsklasse Laser konnten Jugendliche erste Erfahrungen mit dem Einhandboot Laser machen oder ihre Fähigkeiten ausbauen. Mit durchschnittlich 15-18

Teilnehmern war das Interesse durchaus beachtenswert und trotz Kälte am ersten Wochenende war die Stimmung ausgelassen. Mit gutem bis teilweise anspruchsvollem Wind gab es auch für die stark besetzte Trainermannschaft viel zu tun. Auch bei der ersten Opti-Liga Veranstaltung der Saison beim DTYC in Tutzing gab es mit über 30 gemeldeten Kindern ein großes Teilnehmerfeld. Der

FCSS war mit fünf Opti-Kids und respektablen Platzierungen vertreten. Die Opti-Liga findet in verschiedenen Clubs rund um den Starnberger See statt. In der zweiten Sommerferienwoche wird es auch heuer wieder eine Jugendwoche beim FCSS geben, bei der wie immer auch Einsteiger herzlich willkommen sind. Nähere Informationen im Internet unter www.fcss.de dz



Gemeinsam hart am Wind, Foto:privat

ANZEIGE

Naturkost und Regionales



natürlich.
täglich.
genießen.

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle. Dienstag, Freitag und Samstag Backwaren vom Ökobäcker Schwarzmaier und Cramer. Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau. Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren. Selbstgemachte Marmeladen. Über zusätzliche Angebote, wie Geflügel; Lamm; Reh informiert Sie die Tafel an der Bahnhofstraße.

Inh. Ursula Leybold

Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel/Fax: 08801 / 91 38 47

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

BÜRGERWELLE SEESHAUPT INFORMIERT

Das Internet der Zukunft
Eine Information
der Bürgerwelle

(Wissen, das Sie im Internet abgreifen können.
www.gemeinderat-online.de/index.php?id=247
www.rudelzhausen.org/index.php?id=731,7)

Moderne Kommunikationsnetze sind ein zentraler Standortfaktor. Niemand kann in die Zukunft schauen. Eines aber ist sicher, Internetzugänge mit großer Bandbreite, können nach gegenwärtigem Stand nur durch Glasfasernetze sichergestellt werden. Die Wettbewerbsfähigkeit ortsansässiger Unternehmen und die Attraktivität der Region sinken gegenüber Regionen die über ein Glasfasernetz verfügen. Selbst Netze,

die mit 100 Mbit/s über Kupfer oder Funktechnologien wie LTE arbeiten, werden in fünf bis sieben Jahren an ihre technischen Grenzen stoßen.

Highspeed-Internet, kristallklares Fernsehen in HD Qualität und Bildtelefonie, sowie innovative Multimediaanwendungen, wie Videokonferenzen, Video-On-Demand und Cloud-Computing funktionieren nur über Glasfaserleitungen. Große Datenmengen versenden und empfangen? In der Cloud arbeiten? Homeoffice? Alles kein Problem: Der Anschluss wächst mit den Anforderungen, ohne dass das Glasfaserkabel an seine Grenzen stößt. Bereits heute sind mit dieser Technik Übertragungsraten von mehreren tausend Mbit/s möglich. Bildstörungen aufgrund von schlechtem Wetter gehören der

Vergangenheit an und das Einklinken von 'Zaungästen' wird wesentlich erschwert.

Zur Verwirklichung dieser zukunftsweisenden Technologie 'Glasfaser' hat sich die Gemeinde Rudelzhausen, mit 3.209 Einwohner ähnlich groß wie Seeshaupt, dem Diktat des Monopolisten Telekom nicht gebeugt. Sie hat das Zepter mit einem eigens dafür gegründeten Unternehmen 'Unser Ortsnetz GmbH', www.rudelzhausen.org, für kleinere Kommunen selbst in die Hand genommen. Es liegt also in der Hand unserer politischen Verantwortlichen das Internet für die Zukunft der Seeshaupter Bürger und Gewerbetreibenden zu gestalten.

Ihr
Seeshaupter Bürgerwelle Team



zellmer

Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr; Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de



Renate Brückner
Schreibwaren · Lotto
Büroartikel · Geschenke
Bastelbedarf

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- * Hermes Paketshop-Partner
- * Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- * Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- * Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- * Lotto spielen * Fotokopieren
- * Faxen * Stempel bestellen
- * Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!



Anton Storf

Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, 82398 Polling
Telefon 0881/7774 ● Fax: 0881/5323

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau
beraten · ausführen · koordinieren



neubauen
und anbauen



umbauen
und ausbauen



sanieren
und Energie sparen



pflegen
und Instand halten

Zimmerei Lenk

Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg
Tel. 08856 82580

www.zimmerei-lenk.de

Ihr Ansprechpartner:
Martin Hausmann
Telefon: 0160-4783253

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik



Sport & Vereine

Berliner Luft

Seeshaupter Radlergruppe fährt nach Berlin

Am 14. Mai war es soweit. Monatelange Planungen waren wieder vorausgegangen, bis die gesamte Route feststand. Mit klassischem Kartenmaterial, Google Earth und anderen technischen Feinheiten hatten die Anführer der Seeshaupter Radler für diesen Frühsommer eine durchaus anspruchsvolle viertägige Radtour nach Berlin zusammen gestellt. Hatte man im vergangenen Sommer den Comer See als Ziel ausgemacht, stand bereits damals fest: 2014 geht es nach Berlin! Und so starteten 13 Radler gemeinsam mit ihrem Begleitfahrer im Gemeindebus Richtung Nordosten. Dass das Ganze kein Zuckerschlecken werden sollte, war schon beim morgendlichen Startschuss in strömenden Regen klar. „Aufsitzen!“ hallte es über den Parkplatz des Sportzentrums, und die Sportler waren noch nicht aus Seeshaupt raus, da waren viele bereits durchnässt. Aber davon ließ sich keiner demotivieren. Der Regen ließ auch schon nach

Wolfratshausen nach, und so ging es in den nächsten Tagen bei trockenem Wetter über München nach Freising und hinauf Richtung Regensburg, durch die Tschechei, an Zwickau und Leipzig vorbei Richtung Berlin, durch wunderschöne Landschaften wie dem Laabertal, dem Naabtal oder dem Erzgebirge. Dass man die Tour auf Nebenstraßen abseits des großen Verkehrs fahren wollte, hat für die Radgemeinschaft ja schon Tradition. Das sollte aber seinen Preis haben. Auf den insgesamt 722km musste die Gruppe über 6500 Höhenmeter absolvieren. Ein ständiges Auf und Ab und flache Strecken mit tagelangem Gegenwind forderten allen Teilnehmern gehörig viel ab. Der Lohn für die tagelangen Strapazen war schließlich der Zielpunkt am Brandenburger Tor mitten im Herzen Berlins, wo die Seeshaupter unsere Ortsfahne stolz präsentierten. Neben einer konditionell sehr anspruchsvollen Fahrt war die

sonstige Bilanz der viertägigen Ausfahrt recht glimpflich, nur drei Stürze, drei Platten und drei Speichenbrüche hatten die Radler zu verschmerzen. Dank des versierten und hilfsbereiten Teams konnte aber immer schnell geholfen werden, sei es bei der Versorgung von Schürfwunden oder dem hemdsärmeligen Basteln von Ersatzspeichen. Den großen gemeinsamen Abschluss sollte das Velothon Radrennen in Berlin bilden, aber nicht etwa als Zuschauer. Denn am letzten Tag nahm sich die Gruppe noch einmal gemeinsam gut 60km im Zentrum von Berlin vor. Leider meinte es der Wettergott aber dort nicht mehr so gut, denn das etwas andere Sightseeing wurde aufgrund Dauerregens noch einmal zur echten Tortur. Geschafft traten die Sportler den Rückweg an und man diskutierte bereits über das nächste Jahr. „Die Berge, der Süden“, so hört man, aber was Genaueres weiß man noch nicht. *aw*



Hartes Streckenprofil, Foto: privat



Geschafft! – Zielkulisse unter der Quadriga, Foto: evs

ODYSSEE DURCH BERLIN

VON PETRA HÖRNIC

Wunderbar. Die Freundin kommt nach Berlin! Ein ganzer Nachmittag und ein ganzer Vormittag nur für uns. Perfekt: Wir werden herrlich shoppen. Wir werden köstlich speisen und ausführlich klönen, wie der Berliner sagt. Ich hole sie nur noch g'schwind vom Flughafen ab, und es kann losgehen. Pustekuchen! Auch das sagt der Berliner. Ich hätte in Tegel schon stutzig werden müssen. Es begann harmlos. Pünktlich erreichte die Freundin Berlin. Nun gut, eine Wartezeit auf das Gepäck von mehr als einer halben Stunde war jetzt nicht ganz eingeplant, aber Schwamm drüber. Was sind schon 45 Minuten. Auch ein kleines Missgeschick meinten wir schnell und unkonventionell lösen zu können: Die Flagge von Seeshaupt, ohne die ein Radrennen der illustren Radler in der Hauptstadt auf keinen Fall hätte stattfinden können, war im Sicherheitsbereich zurückgeblieben. Nach rund eineinhalb Stunden verließen wir – mit Flagge – den Behelfsflughafen. Auf geht's, dachte ich und irrte wieder. Die werte Kameradin erwähnte,

mehr am Rande; wir müssten nur eben noch die Akkreditierungen der heimischen Extrem-Sportler abholen, dann stünde all unseren Vorhaben nichts mehr im Wege. Also ab in die Rikscha und zum Brandenburger Tor – dahin, wo das Radeln zwei Tage drauf seinen Anfang nehmen sollte. Am sogenannten Velo-Stand fanden sich neben uns beiden weitere Interessenten ein, die sich das „Säckchen“ für den denkwürdigen Radel-Sonntag abzuholen gedachten, bei rund 15 000 Teilnehmern vorstellbar. Neben dem Kontroll-Chip, der Teilnehmer-Info und der Start-Nummer galt es da noch den „Guten-Morgen-Keks“ von Radio Berlin, die Power-Pistazien und den Fruit-Power-Riegel einzusacken. Der Berliner fühlte sich an die Geschichte erinnert. Schon einmal spielten Care-Pakete in der Stadt eine entscheidende Rolle. Dreimal mussten wir Mädels anstehen. Dreimal schockten wir das gebeutelte Gegenüber. Immerhin ging es jedes Mal darum, das umfangreiche Prozedere 15-mal durchzuziehen.

Wir schafften es dennoch. Vom zeitlichen Rahmen wollen wir hier nicht sprechen. Dass sich an jenem Tag mit denen, die hinter uns in der Schlange standen, keine enge Beziehung ergab, ist verständlich. Aber wir hatten ja noch den zweiten Tag zum Vergnügen. Dumm nur, dass an diesem eines der unzähligen Profi-Räder schlapp machte, mit dem Ergebnis, dass es einer speziellen Werkstatt bedurfte, die wir selbst nach umfangreicher Recherche in der Metropole nicht bieten konnten. Dennoch war der Sonntag für Rad und Radler von Erfolg gekrönt. Und was ist mit den Freundinnen, mit dem Shoppen, Essen, Klönen?



Steffi Stuffer und Petra Hörnic, Foto: privat



Zahnarztpraxis
Dr.med.dent. Werner Kräußel

Tel. 0 88 01 - 10 51
Bahnhofstr. 21b
82402 Seeshaupt

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Zahnheilkunde. Von ästhetischen Frontzahnfüllungen bis zu Implantatüberversorgung. Von Prophylaxe bis Zahnreinigung. Zoom-bleaching - in 90 Minuten strahlend weiße Zähne.

Sprechzeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr
Mittwoch 8:30 - 12:00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer

Ihr Makler in Seeshaupt seit 1971

Fax 08801/816 Telefon 08801/724



Makler-Verband-Starnberg

Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

www.villen-am-starnberger-see.de

Kosmetik
Beauty-Times
Fußpflege



Penzberger Str. 18
82402 Seeshaupt

B. Rogge
B. Jacobsen

⇒ Nagel-Studio ⇒ Permanent Make-up
⇒ Kosmetik ⇒ Massagen
⇒ mediz. Fußpflege ⇒ Hausbesuche

Tel. 08801 / 915 27 91

Physiotherapie
Seeshaupt



Franziska Schessl

Rosenstraße 8 • 82402 Seeshaupt
Telefon 08801-913 43 13 • Mobil 0151-127 408 77
info@physiotherapie-seeshaupt.de
www.physiotherapie-seeshaupt.de

Ärztliche Verordnungen

- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage/ Kompressionstherapie
- Eis
- Fango
- Heißluft
- Heiße Rolle
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Hausbesuche

Zusatzangebote

- Kapuzenmuskelmassage
- Aromaölmassage
- Bienenwachspackungen
- Schokoladenmassage
- Kopf-/Gesichts- entspannungsmassage
- Kinesio-Tape
- Individuelles Programm auch als Hausbesuch möglich

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen nach ärztlicher Verordnung und Privat



Sport & Vereine



Segel zum erfolgreichen Saisonstart gesetzt

Seeshaupt Segler punkten lokal und national

Kaum wird es wieder wärmer, nutzen die Segler des Yacht Club Seeshaupt die sich bietenden Chancen, um kräftig durchs Wasser zu pflügen. Sowohl die Jugend wie auch die Senioren erzielten dabei bereits wieder sehr beachtliche Erfolge in unterschiedlichen Alters- und Bootsklassen. Zwei 420er Teams des YCSS bestehend aus Theresa Heilingbrunner und Theresa Löffler (YCaT) sowie Finn Kenter und Nils Sternbeck (beide YCSS) konnten sich in mehreren hochrangigen Regatten und im Vergleich als sehr junge Mannschaften für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in der anspruchsvollen Bootsklasse qualifizieren. Dies ist ein Erfolg,

von dem im YCSS vor einem Jahr noch nicht einmal geträumt wurde. Peter Zauner mit Andreas Bud-Monheim (beide YCSS) und Florian Drtina gewannen die H-Boot Spring-Trophy des YCRE auf dem Baldeneysee und damit die Auftaktregatta der H-Boot-Rangliste 2014. Zauner konnte mit wechselnden Mannschaften in der Folge weitere Top-Platzierungen auf dem Bodensee sowie mit dem Gewinner punktgleich den zweiten Platz während der traditionellen H-Boot-Kanne vor Seeshaupt für sich verbuchen. Die Fahrtensegler der drei Seeshaupt Segelvereine genossen zuvor am 1. Mai das sensationelle Wetter. Sie

wurden vom SVOS auf dessen Clubterrasse mit Weißwürsten, Freibier, Kaffee und Kuchen rund um das jährliche „Ansegeln“ verwöhnt. Auch Äolus, der Gott der Winde, zeigte sich gnädig und ermöglichte bei zarter Briesse eine kleine Runde unter Segeln auf der schönen Südsee. Eine weitere Laser-Regatta sowie das gemischte Dayrace am 31. Mai rundeten einen perfekten Saisonstart im YCSS ab. Am 26. Juli wird der YCSS sein 50-jähriges Bestehen feiern. Dazu wird es nach Einbruch der Dunkelheit von einem Floß auf dem See ein sehenswertes Feuerwerk geben, das man sich bei Anwesenheit im Gemeindegebiet nicht entgehen lassen sollte. dz

Gelungener Wasserstart

Erfrischender Saisonstart bei „Kanu-Bavaria“



Bloß nicht reinfallen! – die Paddler beim Workout, Foto: privat

Samstag 3. Mai 2014 - 4 Grad - Regen- ... EGAL! Tagesmotto: „Wir trotzen dem Wetter und geben alles auf dem Wasser“. Das ist den Veranstaltern des Wassersportcenter Starnberger See sichtlich gelungen. Heißer Tee und Kaffee, Kuchen, eine große Portion Motivation mit Sahne und ab ging es aufs Wasser. Segler, Surfer, Stand Up Paddler, Kanuten, „bunte Mäuse“ ja und sogar „Lebensretter“ tummelten sich am und im See. Gleich morgens um kurz nach zehn kam der erste Gast – er hatte gehört, dass man heut hier mal das Segeln ausprobieren könnte. Gesagt getan. Schon strahlte und glitt der Hobby Cat 16 Katamaran mit seinem bunten Segel auf und über den See. Kurz darauf kamen die ersten Stand Up Paddler. Das Veranstaltungsteam hatte sich dafür etwas Besonderes ausgedacht und ein „Paddel-Workout“ vorbereitet. Ein Mix aus Balance, Körperspannung und Yoga. Nachdem sich warm gepaddelt, gedehnt und gestreckt wurde, wurden noch Füße in die Luft oder Becken zum Himmel gerichtet. Einige blieben standhaft,

andere fielen ins Wasser, aber alle hatten einen riesigen Spaß. Nach der tollen Resonanz über den Tag wird diese Art von Workout nun regelmäßig im Sommerprogramm zu finden sein. Am Nachmittag konnte die Kanu-Bavaria-Crew einer großen Gruppe von mehr als 20 Kindern und Jugendlichen eine ganz besondere Freude machen. Wie schon im letzten Jahr hatte sich die DLRG Sankt Heinrich erneut angeboten, den Tag zu unterstützen und mit den Kindern Motorboot zu fahren. Es spritzte und blubberte, als die DLRG mit ihrem Boot über den See brauste. Abends wurde gegrillt und der Tag fand an der wärmenden Feuerschale einen runden Ausklang. „Wir freuen uns auf die Saison, auf Kurse mit vielen Gästen aus der Region und einen wunderschönen Sommer hier im Strandbad Sankt Heinrich“, so Patricia Ahrendhold, Geschäftsführerin von „Kanu-Bavaria“ zur Dorfzeitung. Noch ein Termin am Rande: Alle großen und kleinen Wasserratten können sich auf das „Rookie - Race“ Stand Up Paddel Event am 26. Juli freuen. dz

Alles neu,
macht der
Mail



Wir heißen ab jetzt **Karosserie- und Lackprofi Franz Eberl GmbH**

Nach gut drei Jahren kommissarischer Leitung der bekannten Penzberger Lackiererei Koenen & Schreiber Karosseriebau GmbH konnte sich Franz Eberl einen großen Wunsch erfüllen und die Firma komplett übernehmen. Nun geht's unter dem neuen Namen mit den bekannten Gesichtern und der gewohnten Qualität weiter!



BLUMENFACHGESCHÄFT

DIE BLUME
... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

- ☛ moderne Floristik
- ☛ Hochzeitsschmuck
- ☛ Raumdekoration
- ☛ Trauerbinderei
- ☛ Glas & Keramik

Öffnungszeiten:
Mo - Di 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch 9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
Do - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Genussvoll speisen

Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte. Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert. Frühstücken, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

Ausgewählt einkaufen

Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

Seeshaupter Landküche – essen und einkaufen in der Markthalle am Bahnhof

Tel. 913570, Fax: 913571
www.seeshaupter-landkueche.de



Öffnungszeiten:
Mo-Frei 7.30 - 18.00 Uhr;
Mi ab 14.00 Uhr
geschlossen;
Sa 7.30 - 12.30 Uhr
Mittagstisch 11-14 Uhr

essen und
einkaufen



Sport & Vereine

Ein halbes Jahr- hundert Kegelsport

50-jähriges Jubiläum der Kegler

Mit einem Einladungsturnier und im gemütlichen Rahmen feierten die Kegler ihr 50-jähriges Bestehen. Gegründet wurde die Abteilung am 10. Januar 1964 unter Versammlungsleiter Hermann Strobl, dem damaligen 2. Vorstand des FC Seeshaupt. Die Gründungsmitglieder waren Willi Braun, Georg Blödt, Rudolf Grill, Michael Jackiw, Hans Kirner sen., Helene Kühn, Manfred Kühn, Hubert Lechner, Ernst Lidl, Erwin Maieralther, Julius Nießner, Georg Reischl, Heinz Rothmund, Emil Sexl, Hermann Strobl und Alfred Wintergerst. Derzeit hat die Abteilung 72 Mitglieder, davon 7 Jugendliche. Im Spielbetrieb sind 2 Herrenmannschaften (beide Mannschaften wurden in der letzten Saison Meister und steigen in die nächst höhere Klasse auf, siehe unten), eine Damen- (ebenfalls Meister) und eine Jugendmannschaft. Nach Abriss des Clubheims

und Neubau des Sportzentrums spielen die Mannschaften seit 2009 auf der neuen 4-Bahnen-Anlage - eine der modernsten im BSKV. Diese Kegelbahnen können auch zum Gesellschaftskegeln gemietet werden. Teilnehmer des Jubiläumsturniers waren die Mannschaften Schwarz-Blau Burggen, SKC Eberfing, SKK Großweil und Seeshaupt. Mit viel Spass und dem nötigen sportlichen Ehrgeiz wurde um die Pokale gekämpft. Im Anschluss an die Siegerehrung wurde in „würdevoller“ Weise auch noch das 100-Wurf-Spiel zur Unterhaltung der Spieler und Gäste mit einer humorvollen Trauerrede zu Grabe getragen. Der SKK Seeshaupt bedankt sich bei allen, die in den vergangenen 50 Jahren dazu beigetragen haben, dass der Kegelsport in Seeshaupt so erfolgreich durchgeführt werden kann und wünscht sich die gleiche Unterstützung auch für die kommenden Jahre. dz



hinten v. links: Christian Rathgeb, Alexander Wassermann, Stefan Greisinger, Rainer Weidlich, Pascal Schouten, Alexander Rathgeb, Stefan Graf, Edgar Schouten, Andreas Seitz, Tobias Heimerl
vorne v. links: Sandy Huschka, Sabrina Rathgeb, Sabrina Kaltenecker, Manuela Seitz, Brigitte Seidler, Sabrina Waitz, Rosi Daldos (Foto: privat).

Drei Meistertitel

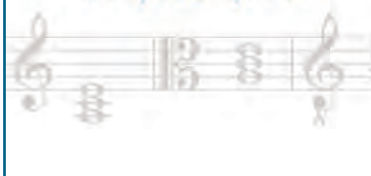
Erfolgreicher Saisonabschluss bei den Keglern

Einen sehr erfolgreichen Saisonabschluss 2013/14 mit drei Meistermannschaften in ihren Klassen feierten die Seeshaupter Kegler mit einem gemütlichen Grillabend. Die Damenmannschaft sicherte sich die Meisterschaft in der Bezirksliga ungeschlagen mit 28:0 Punkten. In der Auswärtsschnittliste belegten Brigitte Seidler (452 Holz), Sabrina Waitz (451) und Sabrina Kaltenecker (445) die ersten drei Plätze. Der Aufstieg in die Regionalliga (dort wird mit 6-er Mannschaften gespielt) ist leider nicht möglich, da zu wenige leistungsstarke Spielerinnen für die nächste Saison vorhanden sind. Die 1. Herrenmannschaft gewann mit 26:6 Punkten in der Bezirksliga A den Meistertitel und steigt in die Bezirksliga Obb. auf. Die 2. Herrenmannschaft belegte

in der Kreisklasse B mit 30:6 Punkten den 1. Platz und spielt in der nächsten Saison in der Kreisklasse A. dz

ANZEIGE

Musikunterricht
(Klavier, Geige, Gesang)
bei erfahrener Fachkraft
mit Hochschulabschluss
Tel. (08801) 404



Vor 60 Jahren

Deutschland Weltmeister, Seeshaupt Zugspitzmeister

Am 4. Juli 1954 jubelte eine ganze Nation über den errungenen Weltmeistertitel gegen Ungarn und ging mit dem „Wunder von Bern“ in die Fussballgeschichte ein. Just am gleichen Tag und noch dazu im 25. Jubiläumsjahr gab es auch in Seeshaupt Grund zum Jubel, denn der FC Seeshaupt schlug nach einer sportlich harten Partie

die Gegner aus Peiting im Kampf um den Zugspitzmeistertitel. Von der damaligen Meisterschaft in Seeshaupt leben nur noch Sepperl Sterff und Helmut Rest (mit 17 Jahren damals das jüngste Mitglied des Teams). Bemerkenswert war auch, dass in der Meistermannschaft ganze drei spätere Bürgermeister und zwei Gemeinderäte standen. dz



v.l.: A. Ziegler, Jugendleiter; G. Schwaiger, Spielausschuss; J. Sterff, G. Musselmann, R. Kögl, O. Fischer, L. Seitz, R. Mateyka, A. Weidlich, A. Seitz, Spielführer, H. Rest, H. Kirner, F. Ascher und Vorstand R. Feigel., Foto: Archiv FCS

Matthias Leis neuer Schützenmeister

SG Frohsinn Hohenberg wählt und ehrt

Die Schützengesellschaft „Frohsinn Hohenberg e.V.“ traf sich im März zu ihrer Jahreshauptversammlung in ihrem angestammten Vereinslokal, der Schlossgaststätte Hohenberg. Neuwahlen und Ehrungen standen auf dem Programm. Neuer Schützenmeister wurde Matthias Leis. Zu seinem Stellvertreter wählten die anwesenden Mitglieder Florian Brunner. Erster Kassier wurde Maria Horn, erster Schriftführer Michael Löwig, Veronika Speer wurde Sportwartin. Zum zweiten Kassier wurde Claudia Mayr gewählt, zum zweiten Schriftführer Matthias Leis. Die Vorstandschaft komplettieren Jugendwart Thomas Mayr, Damenleiterin Andrea Mayr und Fähnrich Josef Hausner. Kassenprüfer sind Hermann Brunner und Manfred

Stöger.

Eduard Ott kandidierte nach 40 Jahren nicht mehr für das Amt des Schützenmeisters. Er wurde von den anwesenden Mitgliedern zum Ehrenschatzenmeister ernannt. Für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand erhielt Ignaz Ott die Ehrenmitgliedschaft in der Schützengesellschaft. Matthias Leis bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Hermann Brunner und Josef Lengauer für deren jahrelange Mitarbeit. Gauschützenmeister Reinhold Laun ehrte Konstanze Popp für 50 Jahre Mitgliedschaft im Bayrischen, sowie 40 Jahre im Deutschen Sportschützenbund. Ihre Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft nahmen Josef Lengauer, Matthias Leis, Alfred Ott und Herbert Ott entgegen. dz



V.l.i.n.re. oben: Florian Brunner, Hermann Brunner, Manfred Stöger, Thomas Mayr, Josef Lengauer, Josef Hausner, Rainer Laun, Mitte: Claudia Mayr, Maria Horn, Veronika Speer, Andrea Mayr, Matthias Leis jun. Sitzend: Eduard Ott, Ignaz Ott, Alfred Ott, Michael Löwig, Matthias Leis, Foto: privat

Tennis bei Nacht

Die Saison wurde mit einer Mitgliederversammlung am 11. April eröffnet. Hauptprogramm war die Abstimmung über die Installation einer Flutlichtanlage auf den Plätzen 1 und 2 des Tennisgeländes. Nach einer ausführlichen Diskussion stimmte eine deutliche Mehrheit mit 79:12 Stimmen der anwesenden Mitglieder, für die Errichtung. Die Fundamente für die Masten sowie die elektrischen Leitungen wurden bereits Mitte Mai gelegt, die endgültige Fertigstellung ist bis zum Juli geplant. Am Tag nach der Mitgliederversammlung erfolgte das gemeinschaftliche Aufbauen der Plätze. Ein voller Erfolg war das mittlerweile traditionell durchgeführte Tenniscamp am Gardasee vom 23. bis 26. April, an dem 30 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Der Start in die Medenspielsaison, die seit dem 1. Mai läuft, verlief für den Abteilungsleiter Willi Pihale bisher zufriedenstellend. Einen hervorragenden zweiten Platz belegt die Landesliga-Mannschaft der Herren 40 nach dem 5. Spieltag. Die erste Herrenmannschaft kommt ihrem Ziel, dem Klassenerhalt in der BK1 nach 2 Siegen in Folge gegen Germering und Tutzing immer näher. Die Herren 65 führen in der Bezirksklasse 1 ungeschlagen ihre Gruppe an, die Herren 50 sind in der Bezirksklasse 3 Tabellenzweiter. Insgesamt sind 18 Mannschaften gemeldet, davon zehn Mannschaften im Jugendbereich. Damit gehört die Abteilung Tennis wieder zu den aktivsten Vereinen im Oberland. Hervorragend präsentiert sich die in die Bezirksliga aufgestiegene Juniorenmannschaft. Ungeschlagen steht die Mannschaft mit Alex Brenner, Niki Bergmann, Michi Eberle, Ludwig Siebert, Ferdinand Pihale, Laurin Hacker und Darius Malek auf dem 3. Tabellenplatz. Vom 9. bis zum 25. Juni macht die Medenrunde Pfingstpauze, der Spielbetrieb ruht jedoch nicht. Vom 19. bis zum 22. Juni finden die Clubmeisterschaften im Doppel statt. Die Turnierleitung hofft auf eine rege Teilnahme an dem Wettbewerb. Weitere Saisontermine sind die Jugendmeisterschaften vom 11. bis 17. Juli und die Clubmeisterschaften der Erwachsenen vom 19. bis zum 21. September. Ein Highlight im August wird ein vermutlich hochkarätig besetztes Ranglistenturnier sein, das vom 22. bis zum 24. August auf der Anlage des FC Seeshaupt abgehalten wird. Die Abteilung Tennis freut sich auf ein reges Interesse, Zuschauer sind herzlich eingeladen. dz



Sport & Vereine

Nichts für Schlafmützen

Triathleten veranstalten erneut Trainingscamp

Bereits zum wiederholten Mal veranstaltete die Triathlonabteilung des FC Seeshaupt mit ihren jungen Athleten ein intensives Trainingscamp. Fitmachen für die Triathlonsaison und die Gemeinschaft als Sportler erleben waren die wesentlichen Ziele. So trafen sich 15 junge Sportlerinnen und Sportler und das Trainerteam am späten Freitag nachmittag. Auf dem Programm standen ein Schwimmtraining im Weilheimer Hallenbad, eine ausgiebige Radeinheit rund um den Ostersee, Lauf- und Krafttrainings sowie sogenannte Koppeltrainings. Hierbei übt man speziell den

Wechsel zwischen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Zur Stärkung des Teamspirits trieb man nicht nur gemeinsam Sport, sondern nahm alle Mahlzeiten gemeinsam beim „Luigi“ ein und übernachtete auf Isomatten im Gymnastikraum des Sportheims. Wer dachte, er könnte am Samstag morgen erst einmal ausschlafen, der hatte sich allerdings kräftig getäuscht. Schon kurz vor sieben waren 2 Runden barfuß durch den Morgentau über den Fußballplatz angesagt, bevor sich die ganze Truppe in Laufklamotten warf, um eine erste knapp einstündige Laufeinheit zu absolvieren.

Dankenswerter Weise hatte sich Jan Smejkal, ansässiger Physiotherapeut, für einen Programmpunkt gewinnen lassen und erklärte den Sportlern im Krafraum ausführlich, wie man die für den Sport erforderlichen Muskeln richtig trainiert. Als neues Projekt hat sich die Truppe vorgenommen, während der Saison ein Video über den Triathlonsport in Seeshaupt zu drehen. Die notwendige Expertise, wie man so etwas angeht, brachte Arne Hain, ein junger Kurzfilmer aus Seeshaupt, im Rahmen des Abendprogramms ein. Man darf gespannt sein. *aw*



Auf geht's zum Radeln, Foto: privat



Saukalt, aber gut – die Pausenerfrischung, Foto: privat

Ein Hauch von WM

U 15 JFG Osterseen – Sao Paulo Colegio Humboldt U 15

Die von der Volkswagen AG gesponserte Schulweltmeisterschaft der U 15 versammelte ab 6. Mai in Rom zur Endrunde die Vertreter aller Kontinente, die sich in diesem Jahr in ihren Ländern und Erdteilen qualifizieren konnten. Dazu zählt auch das Colegio Humboldt, eine deutsche Schule in Sao Paulo, Brasilien, die sich den Titel eines Brasilienmeisters sichern konnte. Die 15-köpfige Mannschaft und ihre beiden Trainer legte auf ihrem Weg von Sao Paulo nach Rom einen fünftägigen Zwischenstopp in München ein und wurden ganz kurzfristig über einen Kontakt deutsch-brasilianischer

JFG Spieler zu einer Partie in Seeshaupt eingeladen. Bei früh sommerlichem Wetter flatterten dann neben dem frisch aufgestellten Maibaum die deutsche und die brasilianische Flagge, während die Jungs den Nationalhymnen ihrer Länder lauschten bzw. recht textsicher mitsangen. Die zahlreichen Zuschauer erlebten dann ein ausgesprochen unterhaltsames Spiel, in dem die etwas jüngeren und kleineren Brasilianer mit technisch brillantem Samba-Fußball begeisterten. Trickreich, schnell, taktisch sehr gut geschult zeichneten sie, die ganz überwiegend Kunstbeläge gewohnt sind, herrliche Spielzüge

auf den für sie recht ungewohnten Rasen. Das südamerikanische Trainergespann wollte die Gelegenheit zu einem ernsthaften Test vor der Endrunde in Rom nutzen und bat um 3 x 23 Minuten Spielzeit, die beiden Teams eine Menge abverlangte. Beide Seiten präsentierten ein wirkliches Fußballspiel im Wortsinne, in dem der Ball durch die Reihen lief und der Spielfluss so gut wie nie durch Freistöße unterbrochen werden musste. Die hochklassige Begegnung erfüllte schließlich die Erwartungen. Für die jungen Brasilianer war die JFG der gewünschte Sparringspartner, für die Gastgeber war es ein Erlebnis, südamerikanischen Ballzauber aus nächster Nähe bewundern zu dürfen. Nur der Einsatz von einigen älteren und damit physisch überlegenen Spielern begünstigte einen 6:1 Erfolg der JFG, der aber dem Spielverlauf nicht entsprach und von beiden Seiten vernachlässigt wurde. Im Anschluss an das Spiel lud die JFG ihre Gäste zu einem ausgiebigen Essen ein, das nicht nur die Trainer und Betreuer, sondern insbesondere auch die Spieler intensiv nutzten, von ihren Ländern zu erzählen und neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Die deutschen Spieler und Begleiter verabschiedeten ihre neuen Freunde mit den allerbesten Wünschen für das Turnier in Rom. *dz*



Länderspiel mal anders, Foto: privat

Viel Spass im Keller

Dorfmeisterschaft der Kegler

Vom 22. bis 26. April fand die diesjährige Dorfmeisterschaft im Kegeln auf der Anlage im Untergeschoß des Sportheims unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Michael Bernwieser statt. Bei der Siegerehrung bedankte sich Abteilungsleiter Franz Brennauer bei allen Teilnehmern und Helfern, besonders bei Heinz Scheithauer – der wie die letzten Jahre auch – die Auswertung durchführte. Die Bilanz 2014: Über 13000 Wurf wurden von 136 Teilnehmern absolviert – sieben Damen- und 24 Herrenmannschaften kegelten um den Sieg. Fritz Stuffer überreichte als Vertreter von Bürgermeister Michael Bernwieser die Pokale an die Dorfmeisterin Sabrina Kaltenecker (159 Holz) und Alexander Wassermann (156 Holz), sowie den unter den Seeshaupter Sportkeglern ausgespielten Stuhlfauth-Pokal, diesen gewann ebenfalls Sabrina Kaltenecker mit 312 Holz.

Die ersten Plätze belegten in den Kategorien Jugend privat Peter Höcherl, Damen privat Martina Söhner, Herren privat Matthias Leis, Jugend Sport B Ramona Resch, Jugend Sport A Andrea Seitz, Damen Sport Sabrina Kaltenecker und Herren Sport Alexander Wassermann. Den Hauptpreis bei den Standln sicherten sich Ines Sommer, Günter Mai, Sabrina Kaltenecker und Rainer Weidlich. Bei den Mannschaften siegten bei den Damen „Die ewigen Zweiten“ mit Michaela Sepp, Martina Söhner, Alex Königsbauer und Viktoria Hausner, bei den Herren die „AH 1“ mit Edgar Schouten, Heini Grundhuber, Heinz Musselmann und Josef Strein. Die weiteren Ergebnisse finden Sie auf der Website www.skk-seeshaupt.de. Am Ende bedankten sich die Kegler herzlich bei allen Teilnehmern für die gelungene Veranstaltung und freuen sich im nächsten Jahr auf eine spaßige Dorfmeisterschaft. *dz*



Die Sieger mit 1. Abteilungsleiter Franz Brennauer (rechts) und Fritz Stuffer als Vertreter des Schirmherrn Bgm. Michael Bernwieser, In der Mitte Dorfmeisterin und Gewinnerin des Stuhlfauth-Pokals Sabrina Kaltenecker und Dorfmeister Alexander Wassermann, Foto: privat

Wer schießt besser?

Tandems auf dem Schießstand

„Wer will's wissen? Wer schießt besser?“ – mit diesem Stachel für den Ehrgeiz von Schützen und Gästen lud der Schützenverein am 21. März zum Tandemschießen ins Sportzentrum. Sieben Gespanne gingen an den Start, davon zwei Gäste-Tandems, die den Regularien zufolge in der Wertung Vorrang hatten. So

kamen Wolfgang Kirchner und Dominik Rudert mit 81 Ringen auf den Siegerplatz, gefolgt von Gabi Dostal und Albert Meßmer (68 Ringe). Bestes Schützenteam waren Michi Ambros und Anton Bauer (138 Ringe). Zur Erinnerung an den lustigen Vergleichskampf gab's Urkunden und eine Aufmerksamkeit. *dz*



Finis Werner (2. Schützenmeister, links) ehrte die erfolgreichen Tandemschützen (v.l.n.r.): Michi Ambros und Anton Bauer, Wolfgang Kirchner mit Dominik Rudert, sowie Albert Meßmer und Gabi Dostal, Foto: Schützenverein Seeshaupt



Vermischtes

ANZEIGE



Zur Goldenen Hochzeit von Heidi und Jakob Lechner

Liebe Mama, lieber Papa!
Vor 50 Jahren habt Ihr hier in Seeshaupt geheiratet.
Heute gratulieren wir Euch von Herzen
zu Eurer Goldenen Hochzeit!
Vielen Dank, dass Ihr immer für uns da seid!

Eure beiden Kinder Doris und Stefan
mit Stefan, Marlene, Mareike, Matti, Petra und Fabian



Pfarrfest in Jenhausen

Messe, Kuchen, Kindertanz

Wie sie es nur immer hinbringen, die Jenhauser! Nach all den kalten, regnerischen Wochen konnte die Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt mit ihren Gästen bei herrlichem Sonnenschein in Jenhausen ihr Pfarrfest feiern. Das vorsorglich aufgestellte Zelt war eigentlich gar nicht nötig, aber weiß mans vorher? Den Auftakt des Festtages bildete die Messe im geschmückten Gotteshaus. Pfarrer Mladen Znahor zelebrierte, unterstützt von einem Großaufgebot an Ministranten. Der Seeshaupter Kirchenchor unter Gerhard Hohendanner sang die „Deutsche Messe“ von Schubert von der winzigen Orgelpore herab, die dort hoch oben wie ein Schwalbennest unter der Decke hängt. Nach dem Gottesdienst genossen die Besucher zunächst den traumhaften Blick über frühlingsgrüne Wiesen zu den Schneebergen am Horizont. Das Bankerl an der Friedhofsmauer ist dafür bekanntermaßen einer der schönsten Plätze im ganzen Oberland, und – Geheimtipp – man hat es oft ganz für sich allein. Dann stiegen alle ins Dorf hinunter, um sich an Speis

und Trank im Festzelt zu laben. Jenhauser und Magnetsrieder Frauen und Männer kümmerten sich um Ausschank, Grill und Geschirr. Auch die Kinder packten mit an und räumten die Tische ab. Die Band „Boarisch Bluad“ machte Musik. Viele junge Trachtler mit Blumenschmuck am Hut tanzten unter Leitung von Linus Tobeck für die Besucher auf dem Dorfplatz. Die komplizierten Figuren erforderten volle Konzentration, und alle machten ihre Sache gut, auch die ganz kleinen Nachwuchstänzer und -tänzerinnen. Völlig den Überblick verlieren konnte man angesichts des riesigen selbstgebackenen Kuchen- und Tortenangebots, das unter durchsichtigen Plastikglocken sozusagen den Nachmittag einläutete. Die Größe der servierten Kuchenstücke forderte die Magenkapazitäten der Gäste aufs Äußerste. Aber jeder hatte schnell eine Ausrede für die Schlemmerei parat: man aß ja nicht nur weil es so außerordentlich gut war, sondern auch für einen guten Zweck. Der Verkaufserlös kam nämlich der Jenhauser Kirche zugute. ea

Mehr Hilfe für Kinder

Sperlich will Unterstützerkreis vergrößern

Grotesk angeschwollene Köpfe, verdrehte Gliedmaßen, Bewegungsunfähigkeit: Das sind die äußeren Anzeichen für Hydrozephalus, zu Deutsch Wasserkopf. Ein Krankheitsbild, das es in unserer Gesellschaft nicht gibt, in Rumänien aber immer noch an der Tagesordnung ist. Heinz Sperlich war vor über zehn Jahren zum ersten Mal beruflich im rumänischen Pitesti und besuchte dort ein Waisenhaus, in dem etwa zwölf Kinder mit dieser Krankheit betreut wurden. Teils waren sie heimlich vor der Tür abgelegt worden. Anfangs brachte er bei seinen Reisen Kleidung und Spielzeug mit, bald aber merkte Sperlich, dass den Kindern anders geholfen werden muss. Seither sammelt er Geld für

Operationen. Ein Ventil, das im Kopf die Ansammlung von Wasser verhindert, kostet 400 Euro, so hoch ist in Rumänien das Durchschnittseinkommen. Immerhin gibt es Ärzte, die die Kinder ohne Honorar operieren. Etwa 50 Kindern konnte Sperlich auf diese Weise schon helfen. Jedes Jahr fährt Sperlich nach Pitesti und besucht das Heim, mittlerweile begleitet ihn Andi Lidl auf der 20-stündigen Autofahrt. Sie bringen das gesammelte Geld mit und notwendige Sachspenden: einen Rollstuhl etwa, einen Kühlschrank oder einen Mixer, mit dem die Betreuerinnen das Essen für die Kinder pürieren können. Sämtliche Reisekosten tragen die beiden selbst. Doch Sperlich ist das immer noch zu

wenig, er möchte einen größeren Kreis ansprechen. Zu einer Informationsveranstaltung unter dem Motto „Hilfe, die dort ankommt, wo sie gebraucht wird“ fanden sich im Seeshaupter Würmseestüberl rund 20 Interessierte ein. Sie zeigten sich beeindruckt von vielen Fotos, auf denen die wunderschöne Natur, aber auch das Elend in dem Land zu sehen waren, das seit 2007 zur EU gehört. Eine medizinische Versorgung nach unseren Maßstäben ist noch weit entfernt. Sperlich verspricht, dass jeder gespendete Euro direkt bei den bedürftigen Kindern ankommt. Wer helfen möchte, kann sich mit heinz-sperlich@t-online.de in Verbindung setzen. kia

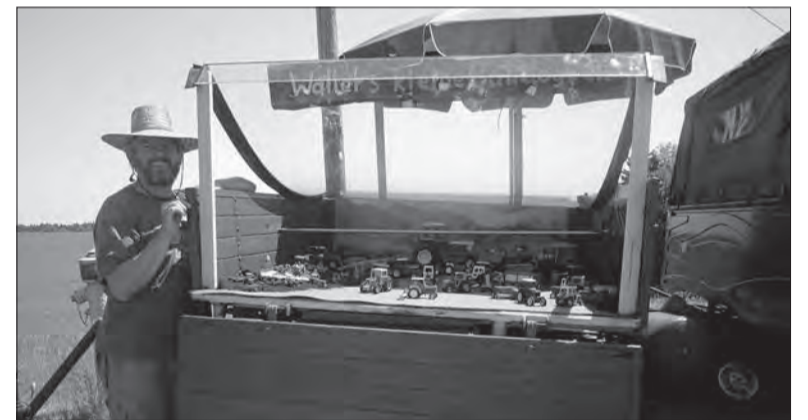
Unter sengender Sonne

Oldtimertreffen in Oppenried

Heiße Temperaturen konnten auch in diesem Jahr Oldtimerfreunde von nah und fern nicht davon abhalten, nach Oppenried zu kommen. Mit ca. 140 Teilnehmern waren es heuer etwas mehr als in den vergangenen Jahren. Ein besonderes Schmankerl dieses Mal war eine kleine Ausstellung von Modelltraktoren aus den letzten drei Jahrzehnten. Die vielen Besucher wurden auch dieses Mal hervorragend verköstigt. Von Weißwürsten zum Frischschoppen über Rollbraten und Steckerlfisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Die traditionelle Rundfahrt musste auf Grund der Baustelle an der Grünbachbrücke leider ausfallen.

Einige nutzten die Gelegenheit und traten schon etwas früher die Heimreise an. Der Großteil jedoch fand sich auch zum

gemütlichen Kaffeetrinken in Oppenried ein. Neu in diesem Jahr war der nicht nur für die Kleinen begehrte Eisverkauf. mb



Walter Traub mit einem Teil seiner umfangreichen Modelltraktorensammlung, Foto: mb

Im Amt bestätigt

Neuwahlen bei der Jagdgenossenschaft Magnetsried-Jenhausen

Bei der diesjährigen Versammlung der Jagdgenossenschaft Magnetsried-Jenhausen wurde satzungsgemäß eine neue Vorstandschaft gewählt. Das bewährte Team wurde bis auf eine Ausnahme in ihren Ämtern bestätigt. Lediglich Peter Stemmer rückte als 2. Vorstand in die Vorstandschaft

nach. Somit wurden Stefan Greinwald 1. Vorstand, Georg Leininger Kassier, Bernhard Schölderle Schriftführer und Hans Vogl und Christian Wagner Kassenprüfer erneut gewählt. Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Stefan Greinwald bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit in

den letzten fünf Jahren. Ein Besonderer Dank galt an diesem Abend Alfred Gröbl, der nach insgesamt 35 Jahren in der Vorstandschaft, davon sieben Jahre als Stellvertreter und 28 Jahre als erster Vorstand der Genossenschaft, nicht mehr zur Wahl antrat.

Text: mb, Fotos: privat



Die aktuelle Vorstandschaft: v.l. Bernhard Schölderle, Stefan Greinwald, Georg Leininger, Peter Stemmer, Christian Wagner



Vorstand Greinwald bedankt sich bei Alfred Gröbl (re.) für 35 Jahre Vorstandstätigkeit

Fortsetzungsroman „Die Fischerrosel von St. Heinrich“ wegen Platzmangel erst wieder in Ausgabe 3/2014.